

Die Wachturm-Gesellschaft und ihre Finanzen



Die Wachturm-Gesellschaft verurteilt den Reichtum der Religionen, ihr Buhlen um das Wohlwollen der Politik und ihr Streben nach Befreiung von Steuern und Abgaben, ihre nie endenden Spendenaufrufe und die schamlosen offenen oder manipulativen Methoden des Spendensammelns, die Verwendung der Gelder für falsche Zwecke sowie ihre undurchsichtigen Finanzgeschäfte und die mehr profit- als moralorientierten Geldanlagen.

Für sich nimmt sie dagegen in Anspruch, streng dem christlichen Ideal zu folgen und keine Reichtümer anzuhäufen, nur freiwillige und vorbehaltlose Spenden zu nehmen und die ihr anvertrauten Mittel ausschließlich zur Verbreitung der Guten Botschaft zu verwenden. Dafür erwartet sie rückhaltloses Vertrauen in ihren Umgang mit Geld und Besitz und weist alle Bitten um Einblick in ihre wirtschaftlichen Verhältnisse zurück.

Einen solchen Vertrauensvorschuß kann man geben, solange der Vertrauensgegenstand über jeden Zweifel erhaben ist. Doch gerade diese Grundlage wird durch immer mehr ernstzunehmende Informationen in Frage gestellt.

Anlass gibt beispielsweise der Rechnungsabschluss der Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania vom 31. August 1998. Demnach wurde das **Rechnungsjahr 1997/98 mit einem Reinvermögen von über 604 Millionen US-\$ eröffnet und schloß mit mehr als 705 Millionen US-\$.**

Bemerkenswerter als die Bilanzsumme selbst ist der Vermögenszuwachs um über 100 Millionen US-\$ in einem einzigen Jahr.

Ein solches Vermögen ist eindeutig mehr als „das zum Leben Notwendige“ - besonders für eine „nonprofit corporation“ (gemeinnützige Körperschaft). Dabei ist das aber nur die Bilanz einer von vielen Rechtspersönlichkeiten der Wachturm-Gesellschaft weltweit. Die finanzielle Dimension der Organisation ist den Verkündigern unbekannt - in dieser Größenordnung für die meisten wohl auch unerwartet - und daher gewiß ein Grund zum näheren Hinsehen.

140773

NW
Penn 11-1857820

	1998	1997
ASSETS		
Cash and short-term investments	\$ 209,527,535	\$ 209,383,368
Current receivables	10,489,287	7,078,760
Long-term receivables	17,821,420	267,435,970
Property and equipment	120,697,680	120,547,679
TOTAL ASSETS	\$ 358,535,922	\$ 604,445,777
LIABILITIES AND NET ASSETS		
Liabilities		
Accounts payable and accrued liabilities	\$ 794,524	\$ 794,524
Conditional donations	8,743,636	8,743,636
Long-term payables	37,503,266	37,503,266
TOTAL LIABILITIES	47,041,426	47,041,426
TOTAL NET ASSETS	311,494,496	557,404,351
TOTAL LIABILITIES AND NET ASSETS	\$ 358,535,922	\$ 604,445,777

L.A. Swingle
L.A. Swingle
Secretary and Treasurer

CERTIFICATE OF SECRETARY AND TREASURER
AND REPORT OF DIRECTORS:

I, L.A. Swingle, Secretary and Treasurer, of Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania, a nonprofit corporation, hereby certify that the foregoing is the Balance Sheet of Watch Tower Bible and Tract Society as of the end of the Society's last fiscal year, August 31, 1998; that Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania is a nonprofit corporation, pays no dividends and none of the assets of the Society will be paid by way of dividends.

L.A. Swingle
L.A. Swingle, Secretary and Treasurer

John S. Andrews
John S. Andrews, UK
Attorney and person
authorized to accept
service in the UK

M. Henschel
M. Henschel, President

A871 #ASSSQH13# 281

<http://album5799.fotopie.net>

Echte Armut verleiht Glaubwürdigkeit



Während seines Amerikabesuchs rief der Papst wohl am eindringlichsten dazu auf, den Materialismus zu verwerfen und mit den Armen zu teilen. ... „Wir müssen zu einer einfacheren Lebensweise finden; denn es ist nicht recht, den Lebensstandard der reichen Länder durch die Beanspruchung eines Großteils der Energiereserven und Rohstoffe aufrechtzuerhalten, die im Dienste der gesamten Menschheit stehen sollten.“

Welche Wirkung ist aber zu erwarten, wenn diese Worte von einem Mann ausgesprochen werden, der in königliche Gewänder gekleidet ist, in schnittigen Limousinen fährt und in beträchtlichem Luxus lebt? Was Bischof Mariano Gaviola, Generalsekretär der philippinischen Bischofskonferenz 1970, sagte, vermittelt einen gewissen Begriff: „Wenn die Bischöfe [wir könnten hinzufügen: und der Papst] Bestechung und Korruption in Regierungskreisen verurteilen und die Verschwendung von Geldern kritisieren, mögen einige Personen sich vielleicht

fragen, ob da nicht ‚ein Esel den andern Langohr schilt‘.“ ...

Im Jahre 1971 schlug Jose Kardinal Clements, oberster Würdenträger der katholischen Kirche in Bolivien, vor, die Kirche solle sich der Schätze entledigen, die sie im Laufe der Jahrhunderte aufgehäuft habe, und mit dem Geld Wohnungen, Schulen, Straßen und Industrieanlagen finanzieren. „Echte Armut verleiht der Kirche Autorität und Glaubwürdigkeit“, sagte er.

Wird die Kirche aber auf diesen Vorschlag eingehen? Wird sie ihren Reichtum - wie es der Papst den reichen Nationen riet - mit den Armen teilen? In der Vergangenheit war sie jedenfalls nicht dazu bereit; ob sie es noch tun wird, bleibt abzuwarten.

Die wirklich entscheidende Frage lautet aber nicht: Wird die Kirche praktizieren, was der Papst gepredigt hat?, sondern: Wird sie tun, was die Bibel lehrt?

Der Wachturm, 1. April 1980, S. 6

Wenn „echte Armut ... der Kirche Autorität und Glaubwürdigkeit“ verleiht - ist dann im Fall der Watchtower Bible and Tract Society of Pennsylvania angesichts ihres Vermögens von vielen hundert Millionen US-Dollar diese „echten Armut“ im Gegensatz zu den kritisierten Kirchen zu erkennen? Wenn es als Negativbeispiel hervorhebenswert ist, dass Kirchen „mehr als 100 Millionen Dollar ... in allen erdenklichen wirtschaftlichen Unternehmen investiert“ haben - hebt sich dann die folgende Investition der Wachturm-Gesellschaft als positives Beispiel davon ab?

Die U.S. Securities and Exchange Commission dokumentiert die Watchtower Bible and Tract Society of Pennsylvania im Dezember 2002 als Eigentümer eines Anteils von 5,51 % an einem Fonds des J. P. Morgan Mutual Fund Trust. Dieser Anteil entspricht einem Wert von 93.119.000 US-Dollar.

<http://www.sec.gov/Archives/edgar/data/919034/000104746902007862/a2087860z485bpos.txt>

Und setzt man dann diese Beträge ins Verhältnis zur Größe der Religionsorganisation - kann dann noch gesagt werden, die Wachturm-Gesellschaft praktiziere - anders als die Kirchen - „echte Armut“ wie sie „die Bibel lehrt“?

Die Finanzen der vielen weltweit existierenden Rechtspersonlichkeiten der Wachturm-Gesellschaft sind dabei noch ebenso wenig berücksichtigt wie das weltweite Immobilienvermögen der Organisation.

Jesus aber sagte zu ihm: „Die Füchse haben Höhlen, und die Vögel des Himmels haben Schlafsitze, der Menschensohn aber hat keine Stätte, wo er sein Haupt niederlegen kann.“ (Matthäus 8:20)

As filed via EDGAR with the Securities and Exchange Commission on December 10, 2002
File No. 011-0108
Registration No. 33-76100

SECURITIES AND EXCHANGE COMMISSION WASHINGTON, D.C. 20549		
FORM 13-G		
REGISTRATION STATEMENT UNDER THE SECURITIES ACT OF 1933 /S/		
Post-Effective Amendment No. 1 /S/		
AND		
REGISTRATION STATEMENT UNDER THE INVESTMENT COMPANY ACT OF 1940 /S/		
Post-Effective Amendment No. 1 /S/		
WATCHTOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY (Exact Name of Registrant as Specified in Charter) 512 Fifth Avenue New York, New York 10014		
(Address of Principal Executive Office)		
Registrant's Telephone Number, including Area Code (1-800-486-4786)		
Copies to:		
Julio A. Bartlett J.P. Morgan Fund Administration, Inc. 110 Park Avenue New York, New York 10014	John Baumgardner, Jr., Esq. Salomon C. Greenwell 110 Park Avenue New York, New York 10014	
(Name and Address of Agent for Service)		
It is proposed that this filing will become effective:		
<Page>	51	
<Table>		
<Caption>		
FUND AND CLASS OF DEBT	NAME AND ADDRESS OF UNDERWRITER	PERCENTAGE HELD
<Table>		
1. CALIFORNIA THE FIRST MUTUAL MARKET FUND (MUTUAL FUND)	PRINCIPAL & COOPER ASSET SERVICES FUND OPERATIONS ACCOUNT 1700 AVENUE OF THE STARS SUITE 200 FARMINGTON CONNECTICUT 06030 SUITE 200 FARMINGTON CONNECTICUT 06030	54.54%
2. CHURCH OF THE LIVING GOD (CHURCH)	CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET	0.74%
3. CHURCH OF THE LIVING GOD (CHURCH)	CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET	0.99%
4. CHURCH OF THE LIVING GOD (CHURCH)	CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET	0.21%
5. CHURCH OF THE LIVING GOD (CHURCH)	CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET	0.10%
6. CHURCH OF THE LIVING GOD (CHURCH)	CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET	0.45%
7. CHURCH OF THE LIVING GOD (CHURCH)	CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET	0.01%
8. CHURCH OF THE LIVING GOD (CHURCH)	CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET	0.77%
9. CHURCH OF THE LIVING GOD (CHURCH)	CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET CHURCH OF THE LIVING GOD 1100 N. 11TH STREET	0.21%
</Table>		
<Page>	54	
<Table>		
<Caption>		
FUND AND CLASS OF DEBT	NAME AND ADDRESS OF UNDERWRITER	PERCENTAGE HELD

Der Immobilienbesitz der Wachturm-Gesellschaft

Das Immobilienvermögen der Wachturm-Gesellschaft ist beachtlich. Eine Immobilien-Datenbank für den Staat New York (<http://www.uspdr.com/Consumer/ownername.asp>) dokumentiert für den Eigentümer „Watchtower“ allein in „Brooklyn Heights“ 36 Objekte und bewertet diese und fünf weitere in Walkhill zusammen auf über 204 Millionen US-Dollar.

USPDR Property Reports and Information									
The most comprehensive non-government source for real estate data in New York									
							records 1 to 25 of 36		
							GRUNDSTÜCK Wert in US-\$		
							GEBÄUDE Wert in US-\$		
							GESAMT Wert in US-\$		

Diese Wertangaben sind aber absolute Niederstwerte - wie das Beispiel 360 Furman Street zeigt. Am 29. Mai 2003 gab die Wachturm-Gesellschaft ihre Verkaufsabsicht für das in Brooklyn Heights am Ufer des East River gelegene Gebäude bekannt. Die Immobilien-Datenbank nennt seinen Wert mit knapp 14 Millionen US-Dollar.

Ein Artikel in der New York Daily News gibt Aufschluss über den von der Wachturm-Gesellschaft geforderten Mindestpreis und die Einschätzung von Immobilienspezialisten:

Ein riesiges Hafengebäude im Eigentum von Jehovas Zeugen in Brooklyn Heights könnte bald zur Versteigerung kommen - zu einem geschätzten Preis von 120 Millionen US-\$.

Der mögliche Verkauf des Gebäudes mit fast 1-Million-Quadrat-Fuß in 360 Furman Street, ein Bauwerk von dem viele erwarten, dass es in Luxuswohnungen umgewandelt wird, hat die örtlichen Grundstücksmakler aufhorchen lassen.

Etwas 400 oder 500 Eigentumswohnungen könnten Aussicht auf Brooklyn, Manhattan, den New Yorker Hafen und auf den East River haben.

„Der mögliche Bruttoverkaufspreis als Eigentumswohnungen könnte eine halbe Milliarde Dollar sein,“ meinte ein Schätzer, der ungenannt bleiben wollte.

„Einige der Apartments werden einen 180-Grad-Ausblick vom East River bis zur Verrazano Narrows Brücke haben,“ sagte er. Solche können für 4 bis 5 Millionen Dollar verkauft werden.

Melinda Magnett, Präsidentin der Brooklyn Corcoran Group, sagte, die niedrige Einsteigspreisforderung von 50 Millionen US-Dollar würde einen Bieter-Krieg auslösen.

„Für Hafengrundstücke besteht Nachfrage“ meinte sie und fügte hinzu, ein Preis von 50 Millionen sei „hypothetisch - tatsächlich werden sie das Gebäude für sehr viel mehr verkaufen.“ ...

Daily News, 23. Juni 2003

<http://www.nydailynews.com/06-23-2003/business/v-pfriendly/story/94879p-85813c.html>

DAILY NEWS Business

REGISTER HEADLINES

Search for

in

Current

GO

Home News & Views Sports Entertainment Business Boroughs

Lofty vision for bldg.

Watchtower site may soon be up for sale

By MELISSA GRACE
DAILY NEWS STAFF WRITER

A giant waterfront building owned by the Jehovah's Witnesses in Brooklyn Heights could soon go on the block - with an early estimated price tag of \$120 million.

The potential sale of the nearly 1 million-square-foot building at 360 Furman St., a structure that many expect would be converted to luxury lofts, has local Realtors abuzz.

Some 400 to 500 condominium apartments could have views of Brooklyn, Manhattan, New York Harbor and the East River.

"The potential gross sellout price as condos could be half a billion dollars," said one appraiser, who asked that his name not be used.

"Some of the top apartments will have 180-degree views, from the East River to the Verrazano Narrows [Bridge]," he said. "Those could sell for \$4 million to \$5 million."

Melinda Magnett, president of the Brooklyn Corcoran Group, said a low asking price of \$50 million would set off a bidding war.

"Waterfront properties are in demand," she said, adding that a \$50 million tag is "hypothetical - they might end up selling the building for a lot more."

Realtors said that between DUMBO and Red Hook, there is nothing else quite like the structure, which eventually will be surrounded by the planned 67-acre Brooklyn Bridge Park.

Realtors compared the potential condo conversion of 360 Furman St. to the successful 120-unit conversion done at the Clock Tower at 1 Main St.

Apartments in the DUMBO building are now selling for between \$500 and \$625 a square foot and have appreciated as much as 40% from the original 1998 sale prices, said Domenick Neglia of Neglia Appraisals Inc. in Dyker Heights.

Witnesses shift

Built in 1928, the 12-story warehouse at 360 Furman St. sits between Atlantic Ave. and Jerusalem St. The Watchtower Bible and Tract Society, also known as Jehovah's Witnesses, purchased it 20 years ago.

The society used the building as its principal shipping facility for Bibles and publications - and has for years been plagued by community complaints of truck pollution and noise.

Last fall, the Jehovah's Witnesses decided to shift the shipping facility to their Wallkill, N.Y., center and other facilities around the world, said Daniel Rice, a spokesman for the group.

Of selling 360 Furman St., Rice said, "We don't need it any more."

While the group - one of Brooklyn Heights' largest property owners - posted a press release on its Web site announcing the potential sale, the building is not formally on the market.

Originally published on June 23, 2003

DUMBO's 200 new apartments
But critics slam Walentas over the impact on bridge views

Self-fi mural predicts bleak future for here

TICKETED TO DEATH
Between world-class music and...

Dock cruisin' to Red Hook
City has a new...

FREE CONSUMERS FOR SENIOR CONCERNS
Senior citizens...

New York City...

Ikea brings its show to Hook
Recently placed at Citi...

Furman-Atlantic Witness building goes to contract

Taxes should be used for brains, not gladiators

LETTERS
Sound on a better...

Furman-Atlantic Witness building goes to contract

By Deborah Koben
The Brooklyn Papers

A developer is in contract with the Watchtower Bible and Tract Society to buy the religious order's mammoth, 12-story waterfront building at 360 Furman St.

While several developers expressed interest in the site, RAL Development Services purchased the Brooklyn Heights property for an undisclosed sum and plans to convert the 1 million-square-foot brick and stone distribution center into waterfront apartments, as first reported by The Brooklyn Papers.

The Macmillan-based company is best known for converting the Arthur Levitt State office building at 270 Broadway into residential and commercial use.

The Furman Street building, which rises at the end of Atlantic Avenue, between the Brooklyn-Queens Expressway and the East River, will serve as a gateway to the planned Brooklyn Bridge Park, a 1.3-mile commercial and recreational waterfront development between Vassar Hill and Brooklyn Heights.

David Semonian, a spokesman for the Watchtower Society, commonly known as the Jehovah's Witnesses, declined to comment on the sale price of the building but said all the proceeds would go towards "worldwide Bible education work."

According to sources, the building sold for \$200 million.

The Watchtower society acquired the property in 1983 and owns approximately 35 buildings throughout DUMBO and Brooklyn Heights. They have saved some of their printing plants to upstate Wallkill.

It was our aim to not only sell the building but to locate a buyer who was interested in the objectives and goals of the community," said Semonian.

Robert Levine, president and principal owner of RAL, says he is currently in discussions with the city and state to determine the future use of the building and what relationship it will have to Brooklyn Bridge Park.

The plan to use 360 Furman St. to enhance the southern gateway to the new park and provide an exciting waterfront destination, Levine said in a written statement.

Details of the relationship between the building and the park are still being hashed out.

In November, Councilman David Vukobratovic sent a letter to Deputy Mayor Daniel Doctoroff requesting that the taxes generated from the site go into funding the park. Any new taxes generated from the building would be new revenue since the building has been tax exempt because it is owned by a religious organization.

In this fiscal crisis, New York City has little money to create and maintain parks, we need to find creative ways to guarantee income for the Brooklyn Bridge Park," Vukobratovic wrote.

Deborah Wenzel, a spokeswoman for the Brooklyn Bridge Park Development Corp. (BBPDC), a subsidiary of the Empire State Development Corp., charged with building the park, said BBPDC officials are in discussions with the developer to determine whether the building should be included in the boundary of the park.

The deal is expected to close in May and the Watchtower society will remain in the building for use more year.

David Semonian, ein Sprecher der Wachturm-Gesellschaft, allgemein als Jehovas Zeugen bekannt, lehnte es ab, den Kaufpreis des Gebäudes zu nennen, sagte aber, der ganze Erlös würde dem „weltweiten Bibelerziehungswerk“ zufließen.

Quellen zufolge wurde das Gebäude für 200 Millionen Dollar verkauft.

The Brooklyn Paper, 27. April 2004

http://www.brooklynpapers.com/html/issues/_vol27/27_15/27_15guide.html

Der tatsächliche Wert der Immobilien der Wachturm-Gesellschaft allein in New York City ist also erheblich höher als die vorsichtigen Schätzungen öffentlicher Datenquellen.

Das ist aber nur ein verschwindender Teil des Immobilienvermögens der Organisation. Hinzu kommen Areale wie das Wachturm Schulungszentrum Patterson, New York, und die Zweigbüros und Kongresseinrichtungen in allen Teilen der Erde. Als weitere Großprojekte werden konkret ein Wachturm Schulungszentrum in Mililani, Hawaii, und eine viertürmige Wohnanlage mit 14, 16, 18 und 20 Stockwerken in New York geplant.



Selters, Deutschland



Krugersdorp, Südafrika

Auch viele Königreichssäle der weltweit über 95.000 Versammlungen zählen indirekt dazu, denn in Ländern wie Deutschland bestimmt die Mustersatzung der Vereine für deren Auflösung den Übergang des Vermögens an die Wachturm-Gesellschaft.



Patterson, USA



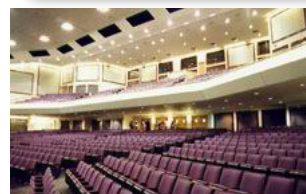
Wie wird all das finanziert?

Das Watchtower Educational Center in Patterson mit 28 Gebäuden auf 276 Hektar wird auf einen Gesamtwert von über 100 Millionen US-Dollar geschätzt.

Das Beispiel 360 Furman Street, New York, zeigt, dass der Immobilienbestand und seine stillen Reserven eine Wertschöpfungsquelle sind, aus der bei entsprechender strategischer Finanzplanung der Patterson-Komplex vollständig hätte bezahlt werden können.

Freiwillige Arbeit - eine weitere Wertschöpfungsquelle, die je nach dem Arbeitszeitwert eines Wirtschaftsraums gewaltig sein kann - reduziert die Kosten auf den reinen Materialanteil. In diesem Fall - trotz Verwendung hochwertiger Baustoffe - etwa auf die Hälfte des Gesamtwertes.

Spenden - die dritte Wertschöpfungsquelle - sind dabei noch nicht berücksichtigt. Sie unterstützen aber jedes Projekt der Organisation und sind eine zuverlässige und ergiebige Quelle.



So generiert jeder Neubau und jede Erweiterung einer Haupt- oder Zweigeinrichtung, eines Kongress- oder Königreichssaales einen Vermögenszuwachs. Die maximale Wertschöpfung wird erreicht, wenn man bei Erweiterungs- oder Sanierungsbedarf verkauft und neu baut, statt zu vergrößern oder zu renovieren, denn ...

- ... jeder Verkauf realisiert alle im Objekt gebundenen Werte des Materials, der freiwilligen Arbeit, der Spenden und eventuelle Wertsteigerungen des Marktes.
- ... jeder Neubau mobilisiert neue freiwillige Arbeit und neue Spenden, die den Kapitaleinsatz der Wachturm-Gesellschaft verringern. Er verjüngt und modernisiert den Immobilienbestand, erhöht damit dessen Wert und verlängert die durchschnittliche Lebensdauer.

Um diese unerschöpflichen Quellen materieller Mittel zu erschließen, bedarf es wenig - nur des fortwährenden Appells an die Hoffnung und an das Pflichtgefühl. Und das wird intensiv getan:

Wachturm 1970 1.8. S. 479	Diese „große Drangsal“ steht kurz bevor .
Wachturm 1972 1.4. S. 211	Unsere Botschaft ist zuverlässig, und ihre herzerfreuende Erfüllung steht kurz bevor .
Wachturm 1972 15.6. S. 379	Verliere keine Zeit, denn in Kürze wird Jehova „an Babylon tun, was ihm gefällt“.
Wachturm 1972 1.7. S. 392	Ja, in Kürze muß die Zeit herbeikommen, da die Nationen wissen müssen, daß wirklich ein „Prophet“ Jehovas unter ihnen gewesen ist.
Wachturm 1972 1.9. S. 539	Sie glauben allerdings der biblischen Lehre, daß Gott in Kürze alle menschlichen Regierungsformen durch die vom Himmel her ausgeübte vollkommene Herrschaft seines Sohnes Christus Jesus ersetzen wird.
Wachturm 1972 1.9. S. 544	Der Schöpfer der Erde hat ein wunderbares Vorhaben für die Erde und für die Menschheit, und die Erfüllung steht nahe bevor .
Erwachtet 1973 8.7. S. 30	...daß Christen auf Gottes Königreich, das die Probleme des Menschen in Kürze lösen wird, hoffen sollten.
Erwachtet 1973 22.12. S. 32	Eine Welt, in der es keinen Krieg mehr gibt, steht nahe bevor!
Wachturm 1974 15.7. S. 428	DAS ENDE DER FALSCHEN RELIGION STEHT KURZ BEVOR
Wachturm 1974 15.10. S. 635	In Kürze wird die Zahl der Mitglieder der himmlischen Königreichsregierung - die 144 000 Königreichserben - unter ihrem Haupt, Jesus Christus, voll sein.
Wachturm 1974 15.10. S. 636	Welch ein sicherer Beweis für das, was in Kürze noch geschehen wird!
Vorsatzbuch 1974 S. 188/15	DIE lang ersuchte glorreiche Verwirklichung des „ewigen Vorsatzes“, den Gott „in Verbindung mit dem Christus, mit Jesus, unserem Herrn, gefaßt hat“, steht kurz bevor
Wachturm 1975 15.1. S. 43	Jehovas Zeugen hoffen tatsächlich, zu überleben, wenn Gott in Kürze dem gegenwärtigen System der Dinge ein Ende bereiten wird.
Wachturm 1975 1.3. S. 139	wenn Gottes Regierung in Kürze 'alle diese Regierungen zermalmen und ihnen ein Ende bereiten wird'.
Wachturm 1975 1.3. S. 139	DIE BEFREIUNG STEHT NAHE BEVOR
Wachturm 1975 15.5. S. 320	In dem Buch Gottes „ewiger Vorsatz“ jetzt zum Wohl des Menschen glorreich verwirklicht wird gezeigt, wie dies in Kürze geschehen wird.
Erwachtet 1975 22.5. S. 9	Das gegenwärtige Weltsystem in Kürze vernichtet wird, ermahnt uns die Bibel:
Erwachtet 1975 8.6. S. 16	Dies wird nur eine der vielen Segnungen des Königreiches Gottes unter der Herrschaft Jesu Christi sein, der in Kürze seine tausendjährige Friedensherrschaft antreten wird.
Wachturm 1976 1.6. S. 337	Dann wird er, wenn er nun in Kürze allem Bösen unter den Menschen ein Ende machen wird, nicht auch unserem Leben ein Ende machen.
Botschaftsbuch 1976 S. 5	Das werden wir besonders dann verstehen und schätzen, wenn Jehova in Kürze einschreitet, um die heutige Welt gottloser Menschen zu vernichten.
Botschaftsbuch 1976 S. 147	„Das Ende“ - die „große Drangsal“ - ist daher in Kürze zu erwarten.
Wachturm 1977 1.7. S. 388	Diese neue Ordnung steht kurz bevor .
Wachturm 1977 15.8. S. 504	Die Zeit, die Jehova dafür vorgesehen hat, daß „Fremde, die Tyrannen der Nationen“, die Axt an das „gegenwärtige böse System“ legen, steht kurz bevor .
Weltregierungsbuch 1977 S. 60	Aus diesem gewichtigen Grund ist zu erwarten, daß das schon so lange bestehende symbolische Standbild der Weltmächte in Kürze beseitigt wird.
Wachturm 1980 1.7. S. 23	Früher konnten Christen dem, was wir in Kürze verwirklicht sehen werden, nur entgegenblicken.
Wachturm 1980 1.10. S. 15	Wer also an die Unbesiegbarekeit des Weltreiches der falschen Religion glaubt und dessen Sturz nicht in Kürze erwartet, wird unsanft aus seiner Gleichgültigkeit aufgerüttelt werden müssen.
Wachturm 1980 15.11. S. 18-19	In Kürze wird ein Sturm losbrechen, auf den eine Vision hindeutet, die der Apostel Johannes mit den Worten beschrieb
Wachturm 1981 15.8. S. 10	Der Gerichtstag Gottes steht nahe bevor .
Wachturm 1981 1.6. S. 10	Wenn er in Kürze Rache üben wird, wird er unsere Erde von Korruption befreien und es so der befreiten Menschheit ermöglichen, zur Vollkommenheit zu gelangen.
Wachturm 1981 15.8. S. 27	... der „Stein“, der aus dem „Berg“, der universellen Souveränität Jehovas, ausgehauen wird -, wird in Kürze an die Füße des schrecklichen Bildes schlagen
Erwachtet 1982 22.10. S. 11	Ja, eine Welt ohne Gewalttätigkeit steht nahe bevor
Wahrheitsbuch 168/1982 S. 10	Wie ermutigend ist es, zu wissen, daß wir in Kürze erleben werden, wie alles Unglück in dieser Welt verschwindet!
Wahrheitsbuch 168/1982 S. 97	Dieses Predigtwerk wird in Kürze zu Ende gehen.
Wachturm 168/1982 S. 99	Er wird Satan zermalmen, und zwar in Kürze
Wachturm 1982 15.12. S. 21	wenn in Kürze die 'zehn Hörner und das wilde Tier' in Aktion treten und die falsche Religion einschließlich der Christenheit und ihrer angeblichen „heiligen Stätte“ vollständig verwüsten werden.
Wachturm 1983 1.2. S. 4	Dieses Königreich wird in Kürze eine glückliche Welt herbeiführen.
Wachturm 1983 1.2. S. 21	Die Klärung der Streitfrage steht kurz bevor .
Wachturm 1983 15.5. S. 17	Deshalb werden wir gemäß der Vorhersage Jesu in Kürze erleben, ...

Freuen wir uns nicht von Herzen über die Mehrung ...
Welch ein Vorrecht wir doch haben, ein wenig zum geistigen Wachstum anderer beizutragen, ... Unsere Bereitschaft, zur Deckung der Baukosten beizutragen, führt zu „einem Ausgleich“ an materiellen Dingen, wodurch alle das mit dem Geben verbundene Glück erleben können und die Freude, zu sehen, daß sich die wahre Anbetung weltweit ausdehnt ...

Unser Königreichsdienst, September 1999, S. 6

Sollte die Liebe, die uns erwiesen worden ist, uns nicht drängen, uns als dankbar zu erweisen und gegenüber unseren Mitmenschen freigebig zu sein? ... Was können wir teilen? Es ist nur recht, unseren Besitz so zu verwenden, daß es in Gottes Augen wohlgefällig ist. Sicherlich wollen wir das weltweite Königreichswerk in materieller und in geistiger Hinsicht unterstützen. ... Dadurch, daß wir unsere Zeit und unsere Mittel jeden Monat im Predigt- und Lehrwerk einsetzen, können wir diesen geistigen Schatz möglicherweise mit anderen teilen; und das führt dazu, daß sie ewiges Leben erlangen. ... Wenn wir das Königreichswerk materiell unterstützen ... zeigen wir, daß wir wirklich freigebig sind und bereit zu teilen.

Unser Königreichsdienst, Juni 2000, S. 1

Seit der Einrichtung des Königreichssaalbaufonds im Jahre 1983 haben die Brüder großzügig dafür gespendet, wodurch Kredite für den Bau von Königreichssälen gewährt werden konnten. Mittlerweile sind etwa 2700 Versammlungen in diesem Land Mittel aus dem Fonds zugute gekommen. ... Jetzt ist es dringend notwendig, mit einem Teil der gespendeten Mittel Kredite an Versammlungen in wirtschaftlich schwachen Ländern zu geben. Die weitere Unterstützung des Baufonds - in den Ländern, wo es einen gibt -, wird von der Gesellschaft und den Versammlungen, die Mittel aus diesem Fonds erhalten, sehr geschätzt.

Unser Königreichsdienst, September 2002, S. 3, 4

Der Nutzen der Königreichssaalbaufonds

Mit den „Königreichssaalbaufonds“ unterstützen die Wachturm-Gesellschaft und ihre Zweigbüros weltweit die Versammlungen finanziell bei der Schaffung eigener Säle. Die Versammlungen gewinnen dadurch Mietfreiheit und eine gewisse Unabhängigkeit. Die Wachturm-Gesellschaft profitiert aber erheblich mehr:

- Die Wachturm-Gesellschaft stellt die Mittel des Baufonds nicht aus ihrem Vermögen zur Verfügung sondern aus Spenden, die zusätzlich zu geben „ermuntert“ wird.
- Der Wachturm-Gesellschaft entstehen beim Bau der Säle keine Kosten. Sie werden durch freiwillige Arbeit und Spenden finanziert.
- Die Wachturm-Gesellschaft hat indirekt das Eigentum an allen Königreichssälen. Sie sind (in Deutschland) Vereinsvermögen, das laut Mustersatzung bei dessen Auflösung an die Organisation fällt. Baufonds-Kredite müssen aber trotzdem zurückgezahlt werden.
- Die Säle werden ohne Aufwand für die Wachturm-Gesellschaft betrieben und erhalten.
- Die Spenden fließen gewöhnlich auch nach dem Bau weiter - nun aber nicht mehr für Miete an Außenstehende sondern als Überschüsse an die Wachturm-Gesellschaft.
- Werden die Baufonds nicht mehr benötigt und aufgelöst, fallen die Gelder ins Vermögen der Wachturm-Gesellschaft.

Im Rechnungsjahr 1996/97 sind dem Königreichssaalbaufonds 3,9 Millionen Dollar zu- und 2,4 Millionen Dollar abgeflossen. Spenden und Rückzahlungen waren also größer als die Auszahlungen. Bedarf es also wirklich „weiterer Unterstützung des Baufonds“?

Im gleichen Jahr flossen der Watchtower Bible and Tract Society of Pennsylvania 54,7 Millionen Dollar „normale“ Spenden und 20,5 Millionen Dollar Zinsen zu. Das Nettoergebnis betrug über 575 Millionen Dollar. Sind also die Mittel tatsächlich „begrenzt“?

Die Wachturm-Gesellschaft hat ein gewaltiges Vermögen, das zudem schnell wächst. Doch obwohl „sehr dringender Bedarf“ besteht, ist dieses Finanzpolster dafür tabu. Der „Ausgleich“ an materiellen Dingen und die Wertschätzung für „das mit dem Geben verbundene Glück“ ist ganz offensichtlich das Vorrecht „der anderen“. Vor diesem Hintergrund erhalten die Appelle an Solidarität und Freigebigkeit ein ganz anderes Gesicht.

COMBINED STATEMENT OF REVENUES AND CHANGES IN NET ASSETS		
WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY OF PENNSYLVANIA		
Fiscal Years Ending August 31, 1997 and 1996		
	1996	1997
REVENUES		
Donations	\$ 54,722,984	\$ 54,722,984
Interest	20,504,081	20,504,081
Kingdom Hall Assistance Fund	3,900,595	3,900,595
Royalties, Rent, and Other	2,928,113	2,928,113
Total Revenues	82,055,773	82,055,773
EXPENSES		
Kingdom Hall Assistance Fund	2,485,514	2,485,514
Relief Fund	170,507	170,507
Convention Fund	14,304	14,304
Administrative Services		
Total Expenses	2,670,325	2,670,325
CHANGE IN NET ASSETS	79,385,448	79,385,448
NET ASSETS AT BEGINNING OF PERIOD	469,616,477	469,616,477
Prior Period Adjustment	8,402,426	8,402,426
NET ASSETS AT END OF PERIOD	\$ 557,404,351	\$ 557,404,351

¹⁰ Moses hat zum Beispiel gesagt: ‚Ehre deinen Vater und deine Mutter‘ und: ‚Wer Vater oder Mutter beschimpft, soll im Tod enden.‘ ¹¹ Ihr aber sagt: ‚Wenn ein Mensch zu seinem Vater oder seiner Mutter spricht: „Was immer ich habe, wodurch ich dir nützen könnte, ist Korban (das heißt eine Gott gewidmete Gabe)“ - ¹² so laßt ihr ihn für seinen Vater oder seine Mutter gar nichts mehr tun, ¹³ und so macht ihr das Wort Gottes durch eure Überlieferung ungültig, die ihr übermittelt habt. Und vieles, was diesem ähnlich ist, tut ihr.“ (Markus 7:10-13)

Beteiligung an Rüstungsindustrie ...

Eine unbemannte Aufklärungsdrohne (UAV) mit der Einsatzbezeichnung Silver Fox wurde von den US-Streitkräften im zweiten Irak-Krieg mit großem Erfolg getestet. Der Antrieb des Fluggerätes ist ein HighTech-Dieselmotor, basierend auf einer Technologie der amerikanischen Rand Cam Engine Corp. und gebaut in Lizenz der REGI U.S. - einem Unternehmen desselben Konzerns.

Das bemerkenswerte daran: Die Wachturm-Gesellschaft ist seit Jahren an diesem Unternehmensverbund beteiligt!



Die amerikanische Börsenaufsicht SEC (U.S. Securities and Exchange Commission) stellt wichtige Informationen börsennotierter Unternehmen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Der Jahresbericht der REGI U.S. über das am 30. April 2002 endende Rechnungsjahr aus der SEC-Datenbank erläutert detailliert die rechtlichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge:

SECURITIES AND EXCHANGE COMMISSION
WASHINGTON, D.C. 20549

FORM 10-KSB

ANNUAL REPORT PURSUANT TO SECTION 13 OR 15(d) OF
THE SECURITIES ACT OF 1934

For the Fiscal Year Ended April 30, 2002

COMMISSION FILE NO. 0-23920

REGI U.S., INC.

(Name of small business issuer as specified in its charters)

OREGON 91-1800246
(State or other jurisdiction of
incorporation or organization) (I.R.S. Employer
Identification Number)

120 - 5011 VIKING WAY
RICHMOND, BRITISH COLUMBIA V6V 2M1, CANADA
(Address, including postal code, of registrant's principal executive offices)

CONTROL ARRANGEMENTS:

ITEM 11. SECURITY OWNERSHIP OF CERTAIN BENEFICIAL OWNERS AND MANAGEMENT

The following table sets forth, as of July 31, 2001, our outstanding Class A Common Stock owned or beneficially by each person who owned of record, or was known by us to own beneficially, more than 1% of our Common Stock, and the name and shareholdings of each Executive Officer and Director and all Executive Officers and Directors as a group. A person is deemed to be the beneficial owner of securities that can be acquired by such person within 60 days from the date of this report upon the exercise of warrants or options. Each beneficial owner's percentage ownership is determined by assuming the options that are held by such person and which are exercisable within 60 days from the date are exercised.

<PAGE>
Page 26

<TABLE>
<CAPTION>

Name	Class A Shares Owned	Percentage of Class A Shares Owned
John G. Robertson, Chairman of the Board of Directors, President and Director (1) (2)	5,781,350	51.22%
The Watchtower Society (3)	5,073,200	44.94%
James McCann (5)	5,073,200	44.94%
Rand Energy Group Inc. (5)	5,073,200	44.94%
Jennifer Loretti, Vice President and Director (6)	85,500	*
James Vandenberg, Chief Operating Officer and Director (7)	76,000	*
Patrick Badgley, Vice President, Research and Development and Director (8)	75,000	*
ALL EXECUTIVE OFFICERS & DIRECTORS AS A GROUP (FOUR INDIVIDUALS) (9)	6,017,850	53.31%

Except as noted below, all shares are held beneficially and of record and each record shareholder has sole voting and investment power.

*Less than one percent of the issued and outstanding on July 31, 2001 which was 11,247,550

Rand Cam Engine Corp. is a privately held company whose stock is reportedly owned 58% by The Watchtower Society, a religious organization, 24% by James McCann and the balance by several other shareholders. Mr. McCann has indicated that he donated the shares held by The Watchtower Society to that organization but has retained a voting proxy for those shares. Accordingly, in Notes (3) and (4) above, beneficial ownership of the 5,073,200 shares registered in the name of Rand Energy Group Inc. has been attributed to The Watchtower Society and Mr. McCann. We believe it would be misleading and not provide clear disclosure to list as beneficial owners in the table the other entities and persons discussed in this paragraph, although a strict reading of Rule 13d-3 under the Securities Exchange Act of 1934 might require each such entity and person to be listed in the beneficial ownership table.

We are controlled by Rand Energy Group Inc., a privately held British Columbia corporation ("RANI"), which, in turn, is controlled 51% by Reg Technologies Inc., a publicly held British Columbia corporation ("Reg Tech") and 49% by Rand Cam Engine Corp. 200 Investment Ltd., a British Columbia corporation, holds a controlling interest in Reg Technologies Inc. Since May 1977 Mr. Robertson has been President and a member of the Board of Directors of 200 Investment Ltd. Suzanne M. Robertson, Mr. Robertson's wife, owns 200 Investment Ltd. Rand Cam Engine Corp. is a privately held company whose stock is reportedly owned 58% by The Watchtower Society, a religious organization, 24% by James McCann and the balance by several other shareholders. Mr. McCann has indicated that he donated the shares held by The Watchtower Society to that organization but has retained a voting proxy for those shares.

RAND CAM Engine Corp.
gegr. 1986
nicht börsennotiert

50 % Watchtower Society
(ohne Stimmrecht)

34 % McCann James

16 % andere Anteilseigner

REG Technologies Inc.
gegr. 1987 Kanada British Columbia
börsennotiert (REG RF)

12 % Robertson John
(Präsident von REGTech
und REGI U.S.)

16 % Robertson Susanne
andere Anteilseigner

RAND ENERGY GROUP Inc.
gegr. 1986 Kanada British Columbia
nicht börsennotiert

51 % Reg Technologies Inc.

49 % Rand Cam Engine Corp.

Vermarktung und Lizenzen für die
Rand Cam Technologie international
(außer USA).

REGI U.S. Inc.
gegr. 1992 USA Oregon
börsennotiert (RGUS)

51 % Robertson John

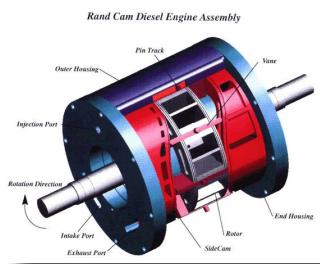
45 % Rand Energy Group Inc.

4 % andere Anteilseigner

Vermarktung und Lizenzen für die
Rand Cam Technologie in den USA.

U.S. Securities and Exchange Commission

<http://www.sec.gov/Archives/edgar/data/922330/000106299302000371/form10k.txt>



Die RAND CAM Engine Corp. hat eine Motortechnologie nach dem Rotationsprinzip entwickelt, die bei gleicher Größe aber halbem Gewicht das doppelte bis dreifache konventioneller Motoren leistet. Sie zeichnet sich dabei durch wesentlich geringere Vibration und Lärmemission aus. Die Zahl der beweglichen Teile ist minimal und reduziert die Anschaffungs- und Wartungskosten erheblich. Der Treibstoffverbrauch ist deutlich geringer und erlaubt größere Reichweiten oder Nutzlasten.

Meilensteine des Konzerns in der militärischen Nutzung der Rand Cam Technologie:

11. Mai 1994 - REG Technologies Inc. tritt in ein Konsortium mit **Hercules Aerospace Company** ... zur Weiterentwicklung der Dieselseversion der Rand Cam Engine ... für militärische und zivile Anwendungen. Das jährliche Marktpotential für Dieselmotoren in Nordamerika beträgt 20 Milliarden US-Dollar. REG Technologies beabsichtigt im Rahmen seiner Überlegungen zur Entwicklung und Vermarktung des Rand Cam Dieselmotors Hercules Aerospace für Anwendungen des Verteidigungsministeriums zu lizensieren ...

4. April 1995 - Hercules Aerospace fusioniert mit **Alliant TechSystems Inc.** die nun die Zeichnungen für den Rand Cam Dieselmotor vervollständigt. [Anm.: Alliant produziert für die Bereiche Aerospace und Verteidigung ein breites Spektrum von Antrieben, Waffensystemen und Munition.]

REG Technologies President's Report 1995

6. Dezember 2001 - Die U.S. Navy schließt mit **Advanced Ceramics Research Inc.** und REGI U.S. den Vertrag N00014-01-M-0208 im Wert von 850.000 US-Dollar für Bau und Test eines 0,5 PS Keramikmotors zum Antrieb des unbemannten Fluggeräts Smart Warfighter Array of Reconfigurable Modules (SWARM).

Department of Defense Resource Center
<http://www.dodsbir.com/awardlist/abs012/dodabs012.htm>

27. Mai 2003 - REGI U.S. gibt **Advanced Ceramics Research** und **Radian Milparts** das Recht zur Produktion von Dieselmotoren über 10 PS auf Basis der Rand Cam Technologie in den USA für den Einsatz in den Unmanned Autonomous Vehicles (UAVs) der U.S. Navy einschließlich des nicht-exklusiven Rechts zu deren weltweiten Verkauf. ... Radian Milparts (REGI Lizenznehmer) plant gegenwärtig Tests für einen 42 PS Dieselmotor beim Naval Air System Command zum Einsatz in unbemannten Trägersystemen. [Anm.: Radian ist Schlüsselpartner des US-Verteidigungsministeriums für technische und logistische Integrationsdienste bei komplexen Herstellungsprozessen.]

REGI U.S. President's Report 2003
http://www.regtech.com/newsRelease.php?news_id=14

Laut Pressemitteilung der U.S. Navy vom 8. April 2003 erhält SWARM den Einsatznamen Silver Fox.

Military Periscope
<http://www.periscope.com>

News Release
1995 President's Report

April 4, 1995 - The Rand Cam™ air-conditioning unit drawings are aggressively being completed in Detroit for one of the big three automobile companies. Based on the success of this project a license or joint venture agreement will be negotiated. Hercules Aerospace company has merged with Alliant TechSystems, Inc. that creates a \$1.3 billion company in annual sales. Alliant is currently completing the drawings on the Diesel Engine to be completed within ninety days.

February 7, 1995 - A modified eight vane version of the Rand Cam™ Engine was announced which will eliminate vane seals and wear reduction coatings thus reducing the exhaust emissions and will be a significant cost reduction.

January 9, 1995 - Reg Technologies, Inc., announced that one hour of test results on the Rand Cam™ Engine by Aerotec Driveline Dynamics in Detroit, Michigan were received. Test results showed positive torque outputs and good throttle responses. The next phase will encompass a four month modification program on the Beta engine to obtain hard data. Based on these test results, our engineers predict that the estimated performance characteristics are more than obtainable.

November 3, 1994 - Reg Technologies, Inc., announced that the Rand Cam™ Engine was successfully test fired with continuous combustion occurring on both sides of the rotor. The test verified combustion, the sealing design, the ignition system and the overall setup.

September 21, 1994 - Reg Technologies Inc., announced its U.S. subsidiary has started trading on the OTC Bulletin Board (Symbol REGUS). Reg Technologies, Inc. owns 51% of Rand Energy Group Inc. which owns 5.7 million shares of REGI US out of 6,500,000 shares. \$1,163,875.00 (U.S.) was raised through equity financing as of October 31, 1994. The U.S. company was developed to eliminate the need for Reg Technologies Inc. to finance future research and development projects by further diluting Reg Technologies shares. REGI US finances the research of the Rand Cam™ Engine and Reg Technologies Inc. now only pays indirectly 51% which is its present share.

August 2, 1994 - Reg Technologies, Inc. entered into an agreement with a Detroit team, Caratron Industries and associates, to develop, design, lubricate, assemble, and test a prototype compressor (small Rand Cam™ Engine) for automobile air conditioning units.

May 11, 1994 - Reg Technologies, Inc. entered into a consortium agreement with Hercules Aerospace Company (a Fortune 500 Company) to further develop the diesel version of the Rand Cam™ Engine in concert with the West Virginia University team. The diesel engine will be developed for military and commercial applications. The annual market potential for the diesel engine market in North America is \$20 Billion U.S. Reg Technologies, Inc. plans to license Hercules, Inc. for Department of Defense applications in consideration for the development and commercialization of the Rand Cam™ Diesel Engine, and other benefits to Reg Technologies, Inc.

The management of Reg Technologies, Inc. is confident that the ensuing year will result in a successful working model of the Rand Cam™ Engine that will produce significant revenue from licence agreements. The Wankel Rotary Engine generated \$200,000,000.00 from licence rights in the 1960's.

We wish to thank all our shareholders for their continuing interest in the development of our engine. We anticipate you will be greatly rewarded at the successful completion of this exciting project.

ON BEHALF OF THE BOARD OF DIRECTORS

DOD SBIR FY01-2 SOLICITATION SELECTIONS w/ ABSTRACTS
 Area: Navy DARPA DOD SOCOM

ADVANCED CERAMICS RESEARCH, INC.
 3292 E. Hemisphere Loop
 Tucson, AZ 85706
 Phone: (520) 573-6300
 PI: Mr. Andrew McIlwain
 Topic: NAVY 01-144 Selected for Award
 Title: Small Diesel Engines, JP5 / JP8 Fueled

Abstract: The goal of this proposed Navy SBIR project is to optimize, analyze, design, build and test a novel 0.4 horsepower engine that will run on JP-5 fuel and weigh less than 10 ounces while burning less than 0.5 lbs of fuel per hour. The proposed engine is a four-stroke cycle Rand Cam™ Diesel engine utilizing continuous injection and combustion in a single combustion chamber. The engine will be of all ceramic construction to permit high temperature operation without cooling to effectively burn the heavy fuel. This new Rand Cam™ Diesel engine will be used for powering the Navy's new low cost SWARM (Unmanned Aerial Vehicle). Phase II will continue the development of the engine to demonstrate a specific fuel consumption of less than 0.5 lbs/hp-hr (at sea level) at a specific output of 0.18 hp/cyl. Phase III will also demonstrate uninterrupted endurance to 16 hours. Phase II will also develop a larger engine design based on Phase I work. Phase III will set up manufacturing operations on a Native American Reservation located in southern Arizona. Commercial markets include application in SWARM UAV's, small gas powered landscaping tools, model airplane industry, go-carts and mini-bikes.

Reg/Regi Technologies Inc. OTCBB: REGUS

Home Rand Cam News Releases Stock Quote Brochure Request Contact Us

News Releases - December 3, 2003

NEWS RELEASE

REGI U.S., INC. PRESIDENT'S REPORT

December 3, 2003 Vancouver, BC - REGI U.S., INC. (OTCBB BB: REGUS) is pleased to provide the following progress report from John Robertson, President, REGI U.S., Inc.

RAND CAM™ TECHNOLOGY

On May 7, 2003 we announced that Rotary Power International has been granted a license agreement for the power generator applications. On June 9, 2003 we announced that the license had been extended to December 31, 2003.

On May 27, 2003 we announced that STODOL International has been appointed as our agent for raising funds up to US\$5 million for the development of the Rand Cam™ technology, including funds through acceptable contracts for continued development of the Rand Cam™ applications. REGI U.S., Inc. agrees to pay a fee (5%) less of the total funds received. This agreement is an extension of the September 16, 2001 agreement with STODOL International.

Robert Stodol, President of STODOL International, is an experienced military contract negotiator and was instrumental in negotiating the Radian Milparts license agreement to build and develop the 42 HP diesel Rand Cam™ engine for remote piloted helicopter applications. The 42 HP P. diesel Rand Cam™ engine is currently being completed by Radian Milparts and testing is expected shortly.

On June 5, 2003 we announced that REGI has agreed to extend the power generation license to Rotary Power Generation, Incorporated (RPGI) until December 31, 2003. REGI agrees to grant an exclusive worldwide license to Rotary Power Generation for the manufacture and sale of Power Generation equipment utilizing the Rand Cam™ technology.

RPGI agrees to complete the study of the design, analysis, manufacturing costs, risk assessment and marketing analysis of the Rand Cam™ technology for the power generation application.

RPGI agrees to pay REGI US\$100,000 on or before December 31, 2003 in order to own the exclusive world wide license for the manufacturing and sale of the Power Generation Rand Cam™ application.

Military PERISCOPE.com
 Your online source for military news, weapons and nations armed forces worldwide

Home News Home Subscription Services CONTACT US News Search Help

What's New
 January 2004

Currently intended for reconnaissance, intelligence, surveillance and target acquisition, the Silver Fox started with a very different mission in mind. "Silver Fox was designed to spot whales in operating areas to keep them out of harm's way," according to Rear Adm. Jay Cohen, the chief of naval research. "It's now being tasked to help our Marines on the ground."

Military Periscope provides other details in our new Silver Fox record this month. Previously called the Smart Warfighter Array of Reconfigurable Modules (SWARM), the UAV eventually may fly in swarms in surveillance operations. In addition, Advanced Ceramics Research, is showing to provide it with a range of 1,500 miles, a maximum altitude of 10,000 feet and endurance of up to 24 hours.

Was lehrt die Wachturm-Gesellschaft über ethisch fragwürdige Geschäfte?



War Jesus in fragwürdige Geschäftspraktiken seiner Zeit verwickelt? Nein. Er besaß nicht einmal ein Haus, denn er hatte „keine Stätte, wo er sein Haupt niederlegen“ konnte. Ein reicher junger Vorsteher erhielt von Jesus den Rat: „Verkauf alles, was du hast, und verteil es an Arme, und du wirst einen Schatz in den Himmeln haben; und komm, folge mir nach!“ ... **Die babylonische Religion dagegen hat häufig anstößige Verbindungen mit dem Big Business.** 1987 berichtete zum Beispiel die Albany Times Union, der Finanzverwalter des Erzbistums Miami (Florida, USA) habe zugegeben, daß die Kirche Aktien von Firmen besitzt, die Kernwaffen produzieren, von Firmen, die Filme drehen, die für Personen unter 17 Jahren nicht zugelassen sind, sowie von Zigarettenfirmen.

Die Offenbarung - Ihr großartiger Höhepunkt ist nahe!, S. 264

So wie der Christ selbst entscheiden muß, wie er sich den Lebensunterhalt verdienen will, so muß er auch selbst entscheiden, wie er sein Geld anlegen will. ... Legt er es in Aktien an, so sollte ihn deswegen niemand kritisieren. Natürlich sollte er sorgfältig erwägen, was für Aktien oder Schuldverschreibungen er kaufen will. **Wenn er weiß, daß eine Gesellschaft nur Waren herstellt, die einem unrechten Zweck dienen, wäre es nicht richtig, gegen sein Gewissen zu handeln und Aktien dieser Gesellschaft zu kaufen.**

Erwachtet!, 8. April 1962, S. 23



Interessiert sich der Anleger für den Hintergrund einer Firma, kann er sich zudem dagegen absichern, mit seinem Geld ein moralisch verwerfliches Unternehmen zu unterstützen.

Erwachtet!, 8. Oktober 2000, S. 27

Ein weiteres Gebiet, auf dem wir uns 'dem Gewissen anderer empfehlen' sollten, ist die Ehrlichkeit. Vor noch nicht allzu langer Zeit wurden einige bekannte amerikanische **Kirchen öffentlich kritisiert, weil sie** - obwohl angeblich für den Frieden - mit großen Summen **an der Rüstungsindustrie beteiligt sind.** 'Empfiehlt sich ein Christ dem Gewissen anderer', wenn er einerseits eine bestimmte Handlungsweise als den biblischen Grundsätzen zuwiderlaufend verurteilt, während er andererseits einer Erwerbstätigkeit nachgeht, die vorwiegend und hauptsächlich der Unterstützung und Förderung dieser Handlungsweise dient? Wird man ihn ernst nehmen, wenn er für andere Grundsätze des Wortes Gottes und für dessen Verheißung einer neuen gerechten Ordnung eintritt?

Der Wachturm, 15. Januar 1973, S. 50

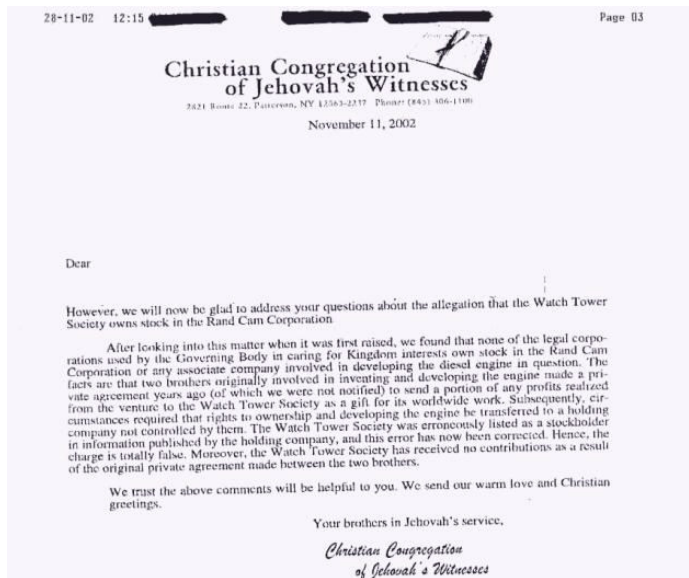


Eine andere christliche Pflicht besteht darin, auf Personen mit einem schwachen Gewissen Rücksicht zu nehmen und bereitwillig auf erlaubte Dinge zu verzichten, um diese Personen nicht zum Straucheln zu bringen. Wenn wir auf diese Weise die Schwachheiten derer tragen, die nicht stark sind, und uns nicht selbst gefallen, ahmen wir das Beispiel Christi nach. Wir fördern auch den Frieden und die Einheit (Römer 14:1 bis 15:16).

Der Wachturm, 15. Dezember 1982, S. 30, 31

Auf Nachfrage gibt die Wachturm-Gesellschaft folgende Auskunft:

... Als wir uns eingehend mit diesen Fragen beschäftigt haben, nachdem sie erstmals gestellt wurden, haben wir festgestellt, daß **keine der von der leitenden Körperschaft zur Förderung der Königreichsinteressen benutzten rechtlichen Gesellschaften Anteilseigner an der „Rand Cam Corporation“ oder einer mit ihr verbundenen Firma ist**, die etwas mit der Erfindung und Entwicklung des fraglichen Dieselmotors zu tun hat. Tatsächlich ist es so, daß **zwei Brüder, die ursprünglich mit der Erfindung und Entwicklung des Motors befasst waren, vor Jahren eine private Vereinbarung getroffen haben (über die wir nicht unterrichtet wurden)**, einen Teil vom Unternehmensgewinn der Wachturm Gesellschaft für das weltweite Predigtwerk zu schenken. Deshalb war es im Hinblick auf die Umstände erforderlich, daß sie die Eigentumsrechte und die Rechte an der Entwicklung des Motors auf eine nicht von ihnen kontrollierte Holding-Gesellschaft übertrugen. Die **Wachturm-Gesellschaft** wurde von der Holding-Firma in ihren veröffentlichten Informationen **fälschlicherweise als Aktionär aufgeführt und dieser Irrtum wurde jetzt korrigiert**. Somit sind diese Behauptungen völlig falsch. Darüber hinaus hat die Wachturm-Gesellschaft keinerlei Spenden erhalten, die sich aufgrund der ursprünglichen privaten Vereinbarung der beiden Brüder ergeben hätten.



Brief der Christian Congregation of Jehovah's Witnesses, 11. September 2002

Die Wachturm-Gesellschaft dementiert und bestätigt zugleich. Erklärt diese Antwort den Sachverhalt zufriedenstellend?

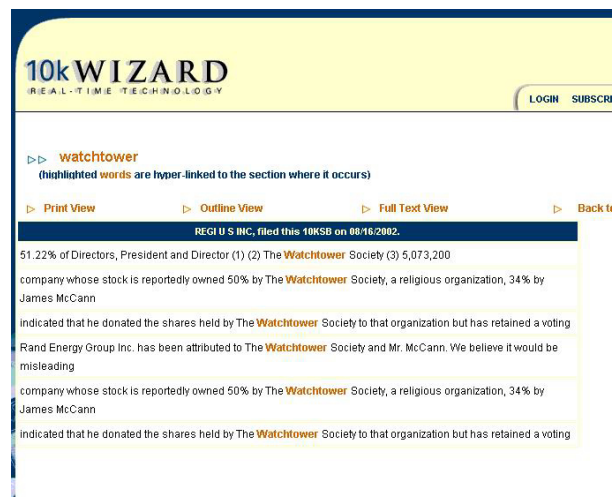
Die Wachturm-Gesellschaft besitzt 50 % der Anteile an der Rand Cam Corp. Das ist eindeutig belegt. Der Rand Cam Corp. gehören 49 % der Rand Energy Group und dieser wiederum 45 % der REGI U.S. Über diese Konzernverbindung ist die Wachturm-Gesellschaft eindeutig auch an der REGI U.S. beteiligt und damit auch moralisch für deren Geschäfte im Obligo.

Die REGI U.S. ist börsennotiert und unterliegt damit den strengen Informationspflichten der amerikanischen Börsenaufsicht SEC. Die SEC-Datenbank bezeugt mit vielen Dokumente, dass die REGI U.S. ihre Pflicht auch zuverlässig erfüllte. Es ist daher unwahrscheinlich, dass die Wachturm-Gesellschaft jahrelang nichts von ihrem „Eigentum“ wußte.

Die Wachturm-Gesellschaft läßt völlig offen, wie „dieser Irrtum ... jetzt korrigiert“ wurde. Gewöhnlich sehr aktuelle Finanz-Foren wie 10k Wizard weisen sie noch am 16. August 2002 als Anteilseigner aus. Im Jahresbericht der REGI U.S. über das am 30. April 2003 endende Rechnungsjahr bleibt sie - im Gegensatz zum Bericht 2002 - unerwähnt.

Warum antwortet die Wachturm-Gesellschaft so ausweichend? Und entscheidender noch: hat sie auf den Vorteil verzichtet, so wie sie ja lehrt, sogar „bereitwillig auf erlaubte Dinge“ zu verzichten, oder hat sie der Sache nur ein „besseres Gesicht“ verliehen?

Die ungenaue Antwort läßt die entscheidende Frage unbeantwortet und zeugt von geringem Interesse am „schwachen Gewissen“ anderer.



Beteiligung an Versicherungen ...

Im US-Bundesstaat Wisconsin lizenziert und überwacht das Office of the Commissioner of Insurance das Versicherungsgeschäft. Es führt eine öffentliche Datenbank mit dem Verzeichnis der lizenzierten Versicherer und der auf sie eingetragenen Agenten. Unter dem Suchbegriff „Watchtower“ findet man darin folgende Daten:

Watchtower Bible and Tract Society of New York Inc.
25 COLUMBIA HEIGHTS
BROOKLYN NY 11201-2483
Phone (718) 560-5000
State of Domicile: NY

Registrierter Agent für:
Watchtower Bible and Tract Society of New York Inc.
GERALD WIEDERHOLT
2812 LYMAN LN
MADISON WI 53711

<http://ociaccess.oci.state.wi.us/CmpInfo/CmpInfo.oci>

The screenshot shows the Wisconsin Office of the Commissioner of Insurance website. It features a navigation bar with links like Home, Agent, Company, Consumer, Department, Site Index, and How to Contact Us. The main content area is titled 'Directory of Licensed Insurers (nonframe version)' and includes an 'Alphabetic Listing: V - Z'. It lists several insurance companies and their registered agents, including VAC Service Corp., Washington Town Mutual Insurance Company, Watchtower Bible and Tract Society of New York, Inc., Watertown Mutual Insurance Company, and Waukesha County Mutual Insurance Company. Each entry provides contact information and the state of domicile.

The screenshot shows the Iowa Insurance Division website. It features a navigation bar with links like Home, About Us, Contact Us, Complaints, Questions, News/Press, Publications, Glossary, Helpful Links, and Site Map. The main content area is titled 'Charitable Gift Annuity Registrants' and lists several organizations, including Washington State University Foundation, Watchtower Bible & Tract Society of New York, Inc. (Watchtower Society), Wesley Retirement Services, and Watchtower Bible Translators, Inc. The website also includes a footer with links to various resources and a logo for the State of Iowa.

Im US-Bundesstaat Iowa überwacht die Iowa Insurance Division das Versicherungsgeschäft. In ihrer Datenbank findet sich unter dem Suchbegriff „Watchtower“ der Eintrag:

Charitable Gift Annuity Registrants
Watchtower Bible & Tract Society of New York, Inc. (Watchtower Society)

<http://www.iid.state.ia.us/division/productreg/lifehealth/cga.asp>

Aus welchem Grund auch immer die Wachturm-Gesellschaft als Versicherungsunternehmen registriert und als Wohltätigkeitsorganisation gespeichert ist - diese Tatsachen sind ein weiteres Indiz, dass sie selbst durchaus nicht den Abstand zur Geschäftswelt hat, den sie bei anderen bemängelt.

Wie zu erwarten ist, hat der Vatikan das Versicherungswesen nicht außer acht gelassen. Zwei bedeutende Versicherungsgesellschaften, die „Assicurazioni Generali di Trieste e Venezia“ und die „Riunione Adriatica di Sicurtà“, sind im Besitz des Vatikans. Außer diesen beiden stehen noch neun weitere Versicherungsgesellschaften mit dem Vatikan in Verbindung.



Erwachtet, 22. Mai 1970, S. 16-19

Am 5. Mai 2003 erschien in mindestens vier große schwedische Tageszeitungen (Expressen, Göteborgsposten, Svenska Dagbladet und Kvällsposten) eine Gegendarstellung des schwedischen Zweigbüros zu einem Fernsehreport vom 8. April 2003 über Kindesmißbrauch unter Zeugen Jehovas.

Die Argumentation war überaus einseitig und entstellte so viele entscheidende Zusammenhänge, daß sie eine Klarstellung durch die Fernsehredaktion geradezu herausforderte. Diese erfolgte postwendend und verstärkte nur noch den negativen Eindruck in der aufmerksam gewordenen Öffentlichkeit.

Jede dieser Anzeigen kostet mehrere tausend (!) Euro.

[illegible]



DER WACHTTUM
VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH

**GIBT ES
EINE
HOFFNUNG
FÜR
BLINDE?**

**ZUERST MUSS
DIE GUTE BOTSCHAFT
GEPREDIGT WERDEN**

„Dort alle Nationen [wird] vor die ihr Reichthum gerufen werden“
— JEHOVAH'S ZEITUNGEN

**Der Evangelist
des Evangeliums der Christenheit**

WELCHES predigen wir als Botsage Gottes? Und wo predigen wir sie? Diese wichtigen Fragen werden in der Bibel beantwortet. Und die Antworten sind für jeden Menschen, der sich für die Botschaft Gottes interessiert, von großer Bedeutung. In der Bibel wird uns gesagt, dass wir die Botschaft Gottes predigen sollen, um die Menschen zu erretten. Und wir sollen dies tun, indem wir die Botschaft Gottes predigen, die uns in der Bibel gegeben ist. Diese Botschaft ist die Botschaft der Liebe Gottes, die uns in der Bibel gegeben ist. Diese Botschaft ist die Botschaft der Liebe Gottes, die uns in der Bibel gegeben ist. Diese Botschaft ist die Botschaft der Liebe Gottes, die uns in der Bibel gegeben ist.

**Der Evangelist
des Evangeliums der Christenheit**

WELCHES predigen wir als Botsage Gottes? Und wo predigen wir sie? Diese wichtigen Fragen werden in der Bibel beantwortet. Und die Antworten sind für jeden Menschen, der sich für die Botschaft Gottes interessiert, von großer Bedeutung. In der Bibel wird uns gesagt, dass wir die Botschaft Gottes predigen sollen, um die Menschen zu erretten. Und wir sollen dies tun, indem wir die Botschaft Gottes predigen, die uns in der Bibel gegeben ist. Diese Botschaft ist die Botschaft der Liebe Gottes, die uns in der Bibel gegeben ist. Diese Botschaft ist die Botschaft der Liebe Gottes, die uns in der Bibel gegeben ist. Diese Botschaft ist die Botschaft der Liebe Gottes, die uns in der Bibel gegeben ist.

**Der Evangelist
des Evangeliums der Christenheit**

WELCHES predigen wir als Botsage Gottes? Und wo predigen wir sie? Diese wichtigen Fragen werden in der Bibel beantwortet. Und die Antworten sind für jeden Menschen, der sich für die Botschaft Gottes interessiert, von großer Bedeutung. In der Bibel wird uns gesagt, dass wir die Botschaft Gottes predigen sollen, um die Menschen zu erretten. Und wir sollen dies tun, indem wir die Botschaft Gottes predigen, die uns in der Bibel gegeben ist. Diese Botschaft ist die Botschaft der Liebe Gottes, die uns in der Bibel gegeben ist. Diese Botschaft ist die Botschaft der Liebe Gottes, die uns in der Bibel gegeben ist. Diese Botschaft ist die Botschaft der Liebe Gottes, die uns in der Bibel gegeben ist.

**Der Evangelist
des Evangeliums der Christenheit**

Außerdem werden in Ländern wie den Vereinigten Staaten und Kanada die Kirchenkassen geleert durch die hohen Ausgaben in Verbindung mit Prozessen und Urteilen gegen Geistliche, die Schändliches mit Kindern und mit Erwachsenen getrieben haben (Matthäus 23:1-3).

Der Wachturm, 15. August 1994, S. 11-13

Am 5. Juli 1998 setzte die Wachturm-Gesellschaft einen ganzseitigen offenen Brief an den französischen Präsidenten Jacques Chirac in die New York Times. Darin wurde der französischen Steuerbehörde Diskriminierung und Menschenrechtsverletzung vorgeworfen, weil sie die Association Cultuelle des Témoins de Jéhovah mit einer hohen Steuernachforderung belegte.

Die Argumente wurden weder im Inhalt noch im Stil der tatsächlichen Sachlage gerecht und provozierten den französischen Staat nur. Wie zu erwarten war, endeten die Bemühungen in einer Niederlage: Am 28. Februar 2002 bestätigte das Appellationsgericht in Versailles in letzter Instanz die Rechtmäßigkeit der Steuerforderung.

Eine solche Anzeige kostet über einhunderttausend (!) US-Dollar.

FRANCE TO TAX RELIGION!

French tax administrators have jeopardized basic human rights by imposing a punitive 60 percent tax on the third-largest Christian religion in France. If the tax laws can be used to suppress religion in France, then many religions and nonprofit organizations are at risk.

An open letter to the President of France

Governor Eady of Jehovah's Witnesses
The Governor Eady, Washington, June 1981, U.S.A.

July 1, 1981

The Honorable Jacques Chirac,
President of France

Dear Mr. President,

In a shocking display of religious discrimination, the French tax administration has launched a serious attack on religious freedom and human rights. Seeking to impose a 60 percent tax on the individual religious groups with more than 20,000 French citizens, the tax authorities have ruled the spread of taxes for other religions and nonprofit organizations throughout France.

The decision followed a lawsuit that lasted a year and a half in the courts, the Association (not subject to French jurisdiction) of Jehovah's Witnesses was forced to sue the French government, on the subject of tax for business activities. Nevertheless, on June 2, 1980, the local tax authorities imposed the tax on the subject of religious activities of Jehovah's Witnesses, despite that the *constitution* of individual members of our religion is secular. The assessment, which covers a four-year period, amounts to some 100 million francs (\$30 million, U.S.). This is the first time Jehovah's Witnesses have ever been subject to such a tax in their 100-year history in France.

Not only is this a shock to religious freedom and rights, but also the entire assessment is based on erroneous applications of the law governing the *nature* of religions, and it could affect donations to any religion, church, or not-for-profit organization to tax administrators chosen to carry out the same measure.

Humanity rebuffed

The ability to practice religion freely is a basic human right, supported by the United Nations Universal Declaration of Human Rights, the European Convention on Human Rights, and the Constitution of the French Republic. For the tax authorities believe that the right to sue on subject of taxation individually to exercise some religious freedom is a basic human right.

Jehovah's Witnesses in France will challenge this gross act of religious discrimination. We will do this not only to end any tax and oppression tax but also to help assure that all French people enjoy freedom of religion.

We President, we are confident that you believe in the principles of liberty, equality, and fraternity. We therefore call on your support in removing this unjust and discriminatory tax aimed assailing a dangerous threat to religious freedom and human rights in France.

*Respectfully,
E. Eady
A. Eady
For the Governor Eady of Jehovah's Witnesses*

[illegible]

Ist es erlaubt, Cäsar Kopfsteuer zu zahlen, oder nicht? 15 Sollen wir zahlen, oder sollen wir nicht zahlen?“ Er durchschaute ihre Heuchelei und sprach zu ihnen: „Warum stellt ihr mich auf die Probe? Bringt mir einen Denar, damit ich [ihn] anschau. 16 Sie brachten einen. Und er sagte zu ihnen: „Wessen Bild und Aufschrift ist dies?“ Sie sprachen zu ihm: „Cäsars.“ 17 Da sagte Jesus: „Zahlt Cäsars Dinge Cäsar zurück, Gottes Dinge aber Gott.“ Und sie begannen sich über ihn zu verwundern. (Markus 12:15-17)

Wie erfreulich, zu wissen, dass die Spenden der weltweiten Bruderschaft in hervorragender Weise verwendet werden!

Unser Königreichsdienst, Mai 2003, S. 3

Spendengeld für Umweltsünden ...

James Pellechia, Leiter des Public Affairs Office der Watchtower Bible and Tract Society of New York, besuchte am 13. Oktober 1997 das Zweigbüro in Selters. In seinem Bericht, den er dort gab und der von einem Mitarbeiter aufgezeichnet wurde, heißt es auszugsweise:

Die Wachturm-Gesellschaft wurde im Mai dieses Jahres als eines von zwanzig Unternehmen ausgewählt, die **sich als beispielhaft für den Umweltschutz erwiesen haben**. Die Chinese National Protection Agency hatte Besuche von Unternehmen in den Vereinigten Staaten vereinbart, die ihnen bei der Lösung von Umweltproblemen helfen sollten. ... **Jehovas Zeugen konnten dabei ein umweltbewußtes und gesetzestreuendes Bild von sich abgeben**. ... Sinn der Aktion war es, ... ein größeres Maß an Transparenz und Offenheit zu demonstrieren, um Mißverständnisse und Ängste über Zeugen Jehovas abzubauen. ... **Das Thema Umweltschutz vermittelte einen positiven Eindruck von unseren Umweltaktivitäten in Verbindung mit unserer Bautätigkeit und der Bewirtschaftung unserer Einrichtungen**. ... **Wir legten dar, daß wir 21 Druckereien besitzen, die zum Umweltschutz beitragen**. Dabei wollten den Umweltverantwortlichen und Regierungsbeamten vor allem zwei wichtige Punkte bewußt werden lassen: Der eine ist, daß wir Artikel zum Thema Umwelt publizieren. **In den letzten drei Jahren haben wir 80 Artikel zu Umweltthemen herausgegeben**. Wenn ihnen also unsere Informationen oder Zeitschriften gefallen, könnte dies auch für die Massen in China von Vorteil sein. Der zweite Punkt ist, daß **unsere Druckereien Beispiele sind, aus denen sie lernen können, was den Umweltschutz angeht**. Als zum Beispiel einige Beamten sagten: „Wir werden auch Japan besuchen“, antworteten wir: „Wir haben auch in Japan eine Fabrik“. Als sie sagten: „Wir werden Finnland besuchen“, sagten wir: „Wir haben auch in Finnland eine Fabrik“ und wenn sie sagten: „Wir werden Australien besuchen“, konterten wir: „Wir haben auch in Australien eine Fabrik“. Auch als sie Länder wie Großbritannien und Deutschland erwähnten, sagten wir: „Wir haben auch dort Fabriken.“

Bruder Henschel hatte die Gelegenheit, **als Präsident der Watchtower Society** eine Erklärung abzugeben, in der er **sagte, daß wir uns als Organisation verpflichtet fühlen, die Umwelt zu schützen**. Die Broschüre wurde zusammen mit aktuellen Ausgaben des Magazins *Erwacht!*, in denen ebenfalls Umweltthemen angesprochen wurden, unterschiedlichen Regierungsbeamten überreicht, während wir 4 Städte besuchten.

Im Rahmen des Freedom of Information Law (FOIL) geben US-Behörden umfassend Auskunft zu Sachverhalten, die gewöhnlich unter die Amtsverschwiegenheit fallen.

Auf dieser Grundlage liefert das New York State Department of Environmental Conservation (DEC) auf Anfrage unter dem Aktenzeichen 3-19990826-43 eine ausführliche Text- und Bilddokumentation über einen Fall von Umweltschädigung:

Verursacher war die Watchtower Bible & Tract Society of New York, Inc.

Die Behörde verhängte ein Bußgeld von 50.000 US-Dollar; davon wurden 30.000 US-Dollar tatsächlich bezahlt.

New York State Department of Environmental Conservation
Division of Environmental Enforcement, 14th Floor
125 Broadway, Albany, New York 12242-5600
Phone: (518) 402-9001 • FAX: (518) 402-9019
Website: www.dec.state.ny.us



September 16, 2002

Dear Mr. [REDACTED]:

This is another follow-up to your Freedom of Information request concerning the Watchtower Bible & Tract Society, Inc. and DEC Case 3-19990826-43.

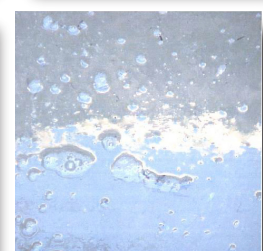
Enclosed are copies of digital photos that DEC's Region 3 office recently e-mailed to me. They were taken during an October 31, 2000 inspection of the site and show the test pits that were dug and the soil taken that was noted.

Sincerely,

Flora Amore

Flora Amore
Legal Assistant

cc: R. Earl (02-823)



Im Fall der vorgebrachten Verletzung der Artikel 23 und 27 des Environmental Conservation Law ...

WATCHTOWER BIBLE & TRACT SOCIETY
OF NEW YORK Inc.

Aktenzeichen 3-19990826-43

5. Bei einer Ortsbesichtigung am 31. Juli 1999 stellte das DEC fest, dass

(a) die Beklagte einen ausgewiesenen Bewässerungsteich mit Bau- und Abrißschutt - darunter Holzabschnitte, Isoliermaterial, Betonreste und Gärtnerafall - gefüllt hat, und

(b) die Beklagte die erforderliche Qualität im Bereich des Bewässerungsteichs, wie in Nr. 3 der Sonderbedingungen ihrer Nutzungserlaubnis zur Urbarmachung von Schürfgelände Nr. 3063-32-0227 (DEC-Genehmigung #3-5152-00029/1-0) vorgeschrieben, nicht hergestellt hat, und

(c) die Beklagte Erdaushebungen tiefer als die zulässigen 250 Fuß vorgenommen hat.

6. Am 23. August 1999 kehrten die DEC-Mitarbeiter zu dem Gelände zurück und beobachteten, dass nach der Inspektion vom 31. Juli 1999 weiterer Schieferton entfernt und zusätzlicher Bau- und Abrißschutt in dem Bewässerungsteich abgelagert worden war. Am 19. April, 31. Mai, 23. August, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November und 10. November 2000, und am 2. Februar und 22. Februar 2001 inspizierte das DEC das Gelände erneut und fand die Umstände unverändert wie am 23. August 1999 beobachtet vor. ...

NUN, nachdem der Fall betrachtet und ordnungsgemäß beraten worden ist, wird hiermit ANGEORDNET:

WATCHTOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY
100 Watchtower Drive
Patterson, New York 12563-9704
Tel: (518) 339-3400 Fax: (518) 339-3401
E-Mail: info@wts.org Website: www.wts.org

CHECK NO. 221868
DATE 3/13/02
AMOUNT \$30,000.00**

PAY TO THE ORDER OF
NYS DEPT OF ENVIRONMENTAL CONSERVATION

Signed: [Signature]

RECEIPT
Region Number: 3
Location: New Paltz
Division: Legal Affairs
Received of: Watchtower Bible and Tract Society of New York
In the amount of: Thirty thousand dollars \$30,000.00
For: Case #3-19990826-43
WTS Drake Mine

☐ Cash
☒ Check Number 221868 Title Keyboard Spec 2
☐ Money Order

ORIGINAL

1. Zivilstrafe: In Anbetracht der oben beschriebenen Zuwiderhandlung wird gegen die Beklagte ein Bußgeld in Höhe von \$ 50.000 festgesetzt, wovon \$ 30.000 von der Beklagten an das Department als Vollzug der rechtsgültigen Ausfertigung dieser Verfügung zu zahlen sind. Die verbleibenden \$ 20.000 Bußgeld werden hiermit unter der Bedingung ausgesetzt, dass die Beklagte im Einklang mit jeder Aussage, Vorschrift und Bedingung dieses Anordnungs bleibt ...

Bußgeld-Scheck der Wachturm-Gesellschaft an das DEC für den Umweltschadungsfall 3-19990826-43

Die neue Persönlichkeit verlangt von Christen, umweltbewußt zu sein und nicht mutwillig die Umwelt zu verschmutzen oder Umweltschutzgesetze, die Regierungen erlassen, zu ignorieren. Sie hilft Christen, einen Hang zu Verschwendung, Selbstsucht und Faulheit zu meiden - Eigenschaften, die jemand dazu veranlassen, Abfälle achtlos wegzuerwerfen. ... In Anbetracht der Aussage in Römer 13:1-7 ist es für Christen unumgänglich, den Gesetzen, die die Regierung zum Schutz der Umwelt erläßt, gewissenhaft zu gehorchen. Überdies veranlaßt sie gottgefällige Nächstenliebe dazu, das Eigentum anderer zu achten - ganz gleich, ob es Einzelpersonen oder der Allgemeinheit gehört -, indem sie es nicht verunstalten oder achtlos Abfall wegwerfen.

Der Wachturm, 15. Februar 1993, S. 5, 6

NEW YORK STATE
DEPARTMENT OF ENVIRONMENTAL CONSERVATION

In the Matter of Alleged Violations of Articles 23 and 27 of the Environmental Conservation Law (ECL) and Part 360 of Title 6 of the Official Compilation of Codes, Rules and Regulations of the State of New York (6 NYCRR)

WATCHTOWER BIBLE & TRACT SOCIETY
OF NEW YORK, INC.

Respondent

Case 83-19990826-43

ORDER ON CONSENT

WHEREAS

1. The Department of Environmental Conservation ("DEC" or "the Department") has jurisdiction over the law and regulations pertaining to the management and operation of mines pursuant to Article 23 of the ECL, and over the laws and regulations pertaining to the establishment and operation of solid waste management facilities pursuant to Article 27 of the ECL and Part 360 of 6 NYCRR.

2. Respondent, WATCHTOWER BIBLE & TRACT SOCIETY, owns and operates a permit mine at 900 Red Mills Road in the Town of Sauganank, Ulster County, New York (the "Site" or the "Facility").

3. Section 23-2713(2) of the ECL requires the reclamation of all affected mine land to be completed in accordance with the schedule contained in an approved Mine Land Use Plan pursuant to Article 23 of the ECL. Furthermore, Section 422.1(a) of 6 NYCRR promulgated thereunder prohibits the permittee from making any deviation from the approved Mine Land Use Plan without the prior approval by the Department of an alteration or amendment thereto.

4. Section 27-0707 of the ECL, and Section 360-1.7(a)(1) of 6 NYCRR, promulgated thereunder, prohibit any person from constructing or operating a solid waste management facility in any phase of its except in accordance with a valid permit. Furthermore, Section 360-1.7(a)(1) prohibits the disposal of solid waste in any surface or ground waters.

5. During an inspection of the Site, on July 21, 1999, DEC determined that (a) Respondent has filled an approved irrigation pond with construction debris, demolition ("C&D") debris, including but not limited to dimensional lumber, insulation, plastic concrete, and landscaping wastes, and (b) Respondent did not complete required grading of the perimeter of the irrigation pond as specified by Special Condition number 3 of Respondent's Mine Land Reclamation Use Permit Number 3063-32-0227 (DEC Permit #3-5152-00029/1-0), and

(c) Respondent had excavated below the final approved elevation of 250 feet.

6. On August 23, 1999, DEC staff returned to the Site and observed that additional shale had been removed, and additional C&D debris had been disposed of in the irrigation pond subsequent to the July 21, 1999 inspection. On April 19, May 11, August 23, October 30, October 31, November 1 and November 10 of 2000, and February 2, and February 22 of 2001, DEC again inspected the site and found the conditions at the site to be the same as that observed on August 23, 1999.

7. Respondent's disposal of C&D debris in a pond that was approved for the purpose of irrigation constitutes a deviation from the Mine Land Use Plan, in violation of ECL Sections 23-2713(2) and 71-1384(2), and Section 422.1(a) of 6 NYCRR. Respondent's failure to obtain a valid permit for the construction and operation of a solid waste management facility constitutes a violation of Section 360-1.7(a)(1) of 6 NYCRR. Furthermore, disposal of the waste in a pond containing surface and/or ground waters constitutes a violation of Section 360-1.14(b) of 6 NYCRR.

NOW, having considered this matter and being duly advised, it is hereby ORDERED that:

1. Civil Penalty. In respect of the violations described above, a civil penalty in the amount of \$30,000.00 is hereby assessed against Respondent, of which \$30,000 shall be paid by Respondent to the Department upon Respondent's return of an executed copy of this Order to the Department. The remaining \$20,000 penalty is hereby suspended upon condition that Respondent remain in compliance with each term, provision and condition of this Order. In the event that Respondent fails to comply with this Order, payment of the suspended penalty or such portion thereof as may be specified by DEC will be made by Respondent within 15 days after service upon Respondent of a notice of non-compliance demanding such payment. Such notice shall be deemed a part of this Order. Service of such notice may be by personal service or by certified mail return receipt requested (restricted delivery not required), or, if such service is refused or cannot be completed, by ordinary mail. Service shall be at the following address, unless Respondent heretofore notifies the Department in writing of a different address:

Richard D. Moske, Esq.
Watchtower Bible and Tract Society of New York, Inc.
100 Watchtower Drive
Patterson, New York 12563-9704

Neither the Department's failure to prosecute a suspended penalty, nor Respondent's payment thereof, shall discharge Respondent from the obligation to comply with any obligation established under this Order.



Spendengeld für Privilegien ...

Das National Transportation Safety Board dokumentiert Unfälle von Luftfahrzeugen. Unter den NTSB Unfallnummern ANC95LA077 und ANC03LA065 finden sich folgende Berichte:

Am 15. Juni 1999, gegen 1530 Alaska Tageslicht-Zeit, erlitt eine mit Fahrwerk ausgerüstete Cessna 402B, N710WS, registriert und betrieben von der Watchtower Bible Organization and Tract Society, beim Zurückrollen nach der Landung einen Bugfahrwerksbruch. Der Geschäftsflug, durchgeführt nach 14 CFR Part 91, **startete in Good News, Alaska, mit dem Ziel Tuntutuliak, Alaska**. Ein Flugplan wurde nicht angewendet, es herrschten Sichtflugbedingungen. Der für Passagiertransporte zugelassene **Pilot** und die **drei Passagiere** wurden nicht verletzt, das Flugzeug wurde erheblich beschädigt.

Dem **Direktor der Wachturm Bibel Organisation** zufolge, **der auch Passagier im Flugzeug war**, rollten sie nach der Landung zurück zum Ausstieg. Die Rollbahn war gerade ausgebeSSERT und eine kleine Vertiefung in der Landebahn mit weichem Material gefüllt worden. Das Bugrad des Flugzeugs rollte in die Vertiefung und zerbrach.

ANC95LA077

On June 12, 1999, at 1530 Alaska daylight time, a wheel equipped Cessna 402B airplane, N710WS, registered to and operated by the Watchtower Bible Organization and Tract Society, collapsed on nose gear while taxiing back after landing. The business flight, operating under 14 CFR Part 91, **departed Good News, Alaska, and the destination was Tuntutuliak, Alaska**. No flight plan was filed and visual meteorological conditions prevailed. The **aircraft transport certificate pilot and the three passengers** were not injured and the airplane was substantially damaged.

According to the **Director of the Watchtower Bible Organization, who was also a passenger in the airplane**, they were taxiing back to the ramp after landing. The runway had just been graded and a small depression in the runway's surface was filled with soft material. The airplane's nose gear rolled into the depression and the nose gear collapsed.

The Director of the Watchtower Bible Organization stated that the soft area in the runway had been marked with yellow cones. He stated that the runway maintenance personnel told them the cones were removed so the runway surface could be graded. The cones had not been replaced.

There were no NOTAMS (Notice to Airmen) issued. The Alaska Supplement, however, states that runway conditions are not monitored and that a visual inspection is recommended. The supplement states that there are dips and ruts to 4 inches deep.

Use your browser's back function to return to synopsis
[Return to Search Page](#)

NTSB National Transportation Safety Board, <http://www.nts.gov/ntsb/>

Am 9. Juni 2003, gegen 1300 Alaska Tageslicht-Zeit, erlitt eine Cessna 402B, N710WS, einen beträchtlichen Schaden, als ihr Bugfahrwerk beim Zurückrollen nach der Landung auf dem Telida Flugfeld, Telida, Alaska, wegbrach. Der Title 14, CFR Part 91 Überlandflug fand meteorologisch unter Sichtflugbedingungen statt, ein VFR-Flugplan wurde angewendet. Der für Passagiertransporte zugelassene **Pilot** und die **drei Passagiere** wurden nicht verletzt. **Der Flug wurde von Kingdom Support Services Inc.** im Dienst ihrer Missionsorganisation durchgeführt. **Der Flug startete gegen 1230 in Minchumina, Alaska, mit Ziel Fairbanks, Alaska, und einer Zwischenlandung in Telida. ...**

NTSB Identification: ANC03LA065. The docket is stored on NTSB macrofilm number DMS.

14 CFR Part 91: General Aviation.

Accident occurred Monday, June 09, 2003 in Telida, AK.

Aircraft: Cessna 402B, registration: N710WS.

Injuries: 4 Uninjured.

ANC03LA065

On June 9, 2003, about 1300 Alaska daylight time, a Cessna 402B airplane, N710WS, sustained substantial damage when its nose landing gear collapsed during the landing roll at the Telida airstrip, Telida, Alaska. The Title 14, CFR Part 91 cross-country flight operated in visual meteorological conditions, and a VFR flight plan was in effect. The **aircraft transport certificate pilot and the three passengers** were not injured. **This flight was operated by Kingdom Support Services, Inc., in support of its missionary organization. The flight departed Minchumina, Alaska, about 1230, and was en route to Fairbanks, Alaska, with an intermediate stop at Telida.**

The NTSB investigator-in-charge (IIC) had telephone conversations with the pilot on June 10 and June 30. The pilot related during the initial conversation that he was landing on runway 02 at the Telida airstrip, which is 1,800 feet long and composed of dirt and sand. The pilot said that the runway surface was softer than he anticipated, and the nose landing gear collapsed when the nose wheel encountered a soft spot. He said he was unsure of the amount of the damage to the airplane, but it appeared to be confined to the radome, propeller, and nose landing gear. He said he would call the IIC as soon as a mechanic had an opportunity to assess the damage.

On June 30, the pilot telephoned the IIC, and provided several digital photographs of the airplane taken at the Telida airstrip by an aviation mechanic. The photographs disclosed structural damage to the underside of the fuselage structure in front of the nose landing gear wheel well, and aft of the radome.

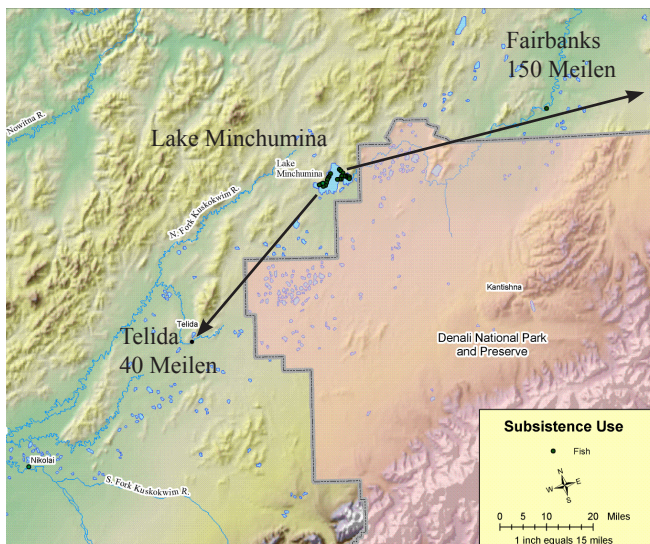
The FAA, Alaska Supplement and Airport Directory, contains the following information for the Telida airstrip:

Airport Remarks:—Unattended. Runway conditions not monitored; recommend visual inspection prior to landing. Runway 02-20 is soft in spring, surface irregular and rutted.

Use your browser's back function to return to synopsis
[Return to Search Page](#)

NTSB National Transportation Safety Board

http://www.nts.gov/ntsb/brief.asp?ev_id=20030702X01003&key=1



Kingdom Support Services Inc. wurde im Oktober 2000 von der Wachturm-Gesellschaft im Zuge ihrer Umstrukturierung gegründet.

Die Cessna mit der Registrierung N710WS war bei der Federal Aviation Administration auf die Watchtower Bible & Tract Society eingetragen (inzwischen wurde sie durch eine Piper Navajo mit der Registrierung N254SW ersetzt).

<http://162.58.35.241/acdatabase/defimg.asp>



Laut FAA-Bericht startete der Flug in Minchumina mit Ziel Fairbanks (direkte Flugstrecke etwa 150 Meilen) mit Zwischenlandung in Telida, etwa 40 Meilen von Minchumina - allerdings in die Fairbanks entgegengesetzte Richtung.

Was veranlasst Vertreter der Wachturm-Gesellschaft - im ersten Fall sogar einen ihrer „Direktoren“ - sich in solchen Einöden zu bewegen?

Eine zweimotorige Cessna 402B hat mit 102 Gallonen Treibstoffkapazität eine Reichweite von etwa 1.180 Meilen. Auftanken als Grund für den Umweg nach Telida ist somit unwahrscheinlich. Laut Alaska Community Database ist Minchumina mit 23 Einwohnern sogar größer und kommt als Depot eher in Frage als Telida mit lediglich 2 Einwohnern. Eine Versammlung gibt es in Telida sicher nicht.

Alaska Community Database
http://www.dced.state.ak.us/dca/commdb/CF_CUSTM.htm

Minchumina wirbt für sich als „abgelegene Anlage mit individuell gestaltetem Abenteuer in Bequemlichkeit und Stil“.

<http://denaliwest.com/index.html>

Telida ist mit seinem Fischreichtum ein Tip für Lachs-Angler und der „salmon-run“, die Laichwanderung der Königs- und Rotlachse, findet zufällig gerade in dieser Zeit - von Mitte Mai bis August - statt.

„Jeder Arbeiter ist seines Lohnes würdig“ - aber in den Genuß solcher Vorzüge wird die Mehrzahl der freiwilligen Arbeiter kaum kommen. Macht schafft offenbar überall Privilegien.

COMMUNITY	POPULATION
Fairbanks	29495
Goodnews Bay	246
Lake Minchumina	23
Telida	2
Tuntutuliak	381

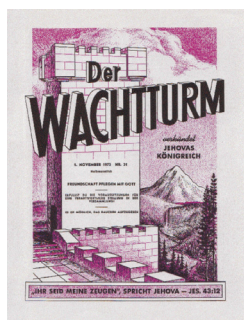
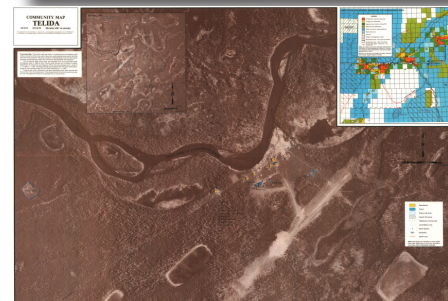
DENALI WEST LODGE

fly in A Unique Alaskan Experience

On Lake Minchumina at the western border of Denali National Park and Preserve.

The Alaskan bush lifestyle resonates with adventure, relaxation, discovery and wonder. Ease back and settle in beneath the awesome presence of Mt. McKinley, respectfully and affectionately known here by its Athabaskan name of "Denali," The High One.

Tonya Schlemmer & Carol Schlemmer, owners and year-round residents of Alaska's Denali West Lodge, invite you to fly in to our wilderness log lodge, complete hot/cold accommodations, and resident canine friends, located on the largest lake in Alaska's interior.



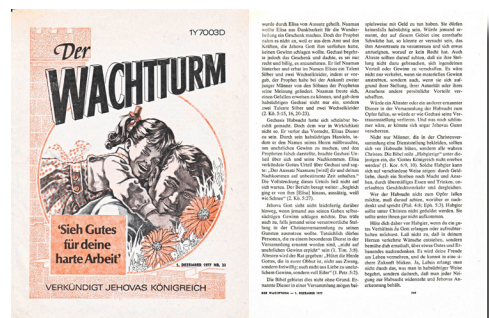
Der Ausdruck ... „Gewinn“ ... bezieht sich auch auf jede Art von Nutzen, Gewinn oder Vorteil. (Vergleiche Philipper 1:21; 3:4-8.) Folglich würde auch jemand, der seine verantwortliche Stellung in der Versammlung Gottes dazu benutzte sich auf Kosten anderer materielle Vorteile zu verschaffen oder andere aufgrund seines Einflusses, seines Ansehens oder seines Vorrangs zu übervorteilen, „schimpflichen Gewinn“ erzielen. Er würde gegenüber dem himmlischen Eigentümer der Herde, von dem er eingesetzt wurde, um dieser selbstlos und demütig zu dienen, nicht ehrlich handeln.

Der Wachturm, 1. November 1973, S. 661, 662

Jehova Gott sieht nicht leichtfertig darüber hinweg, wenn jemand aus seinen Gaben selbstsüchtigen Gewinn schlagen möchte. Das träfe auch zu, falls jemand seine verantwortliche Stellung in der Christenversammlung zu seinen Gunsten ausnutzen wollte. Tatsächlich dürfen Personen, die zu einem besonderen Dienst in der Versammlung ernannt worden sind, „nicht auf unehrlichen Gewinn erpicht“ sein (1. Tim. 3:8). Ältesten wird der Rat gegeben: „Hütet die Herde Gottes, die in eurer Obhut ist, nicht aus Zwang, sondern freiwillig; auch nicht aus Liebe zu unehrlichem Gewinn, sondern voll Eifer“ (1. Petr. 5:2).

Die Bibel gebietet dies nicht ohne Grund. Ernannte Diener in einer Versammlung mögen beispielsweise mit Geld zu tun haben. Sie dürfen keinesfalls habsüchtig sein. Würde jemand ernannt, der auf diesem Gebiet eine ernsthafte Schwäche hat, so könnte er versucht sein, das ihm Anvertraute zu veruntreuen und sich etwas anzueignen, worauf er kein Recht hat.

Auch Älteste sollten darauf achten, daß sie ihre Stellung nicht dazu gebrauchen, sich irgendeinen Vorteil oder Gewinn zu verschaffen. Es wäre nicht nur verkehrt, wenn sie materiellen Gewinn anstreben, sondern auch, wenn sie sich aufgrund ihrer Stellung, ihrer Autorität oder ihres Ansehens andere persönliche Vorteile verschaffen.



Der Wachturm 1. Dezember 1977, S. 719

Freiwillig, spontan und von Herzen ...

Die Wachturm-Gesellschaft betont mit Nachdruck, dass sie - im Gegensatz zu anderen Religionen - sich absolut nach christlichen Maßstäben finanziert: freiwillig, spontan, jeder ... so, wie er es in seinem Herzen beschlossen hat ... (2. Kor. 9:7)

Häufig wird die Frage gestellt: „Woher kommt all das Geld?“ **Jehovas Zeugen führen nicht wie die Kirchen der Christenheit Kollekten durch, und sie richten auch an niemand irgendwelche Spendenaufforderungen.** Statt dessen findet man in ihren Königreichssälen Spendenkästen - vergleichbar mit den Schatzkästen in biblischer Zeit.



Der Wachturm, 1. Dezember 1987, S. 30

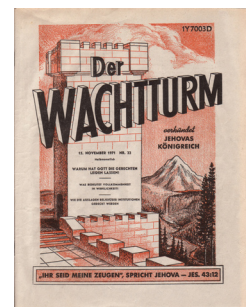


Nun wird wohl niemand bestreiten wollen, dass zum Gottesdienst eines Christen auch das Spenden gehört. **Aufdringliche Spendenaufrufe aber gehen uns wahrscheinlich gegen den Strich, stoßen uns gar ab.**

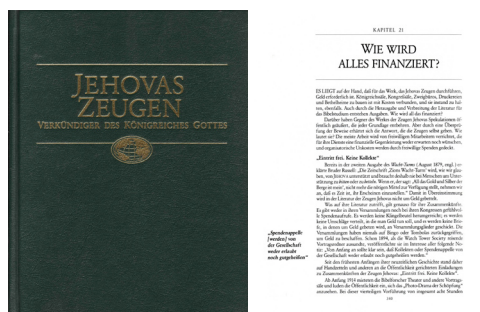
Der Wachturm, 1. Dezember 2002, S. 3

Statt zu spontanem Geben zu ermutigen, üben sie auf feine oder gröbere Weise Druck aus und appellieren wie das Spielen auch an die Selbstsucht.

Was ist dagegen über die christlichen Zeugen Jehovas zu sagen? Welche von diesen Methoden wenden sie an? Tatsächlich wenden sie keine davon an, auch nicht die allgemein übliche, einen Kollektenteller herumzureichen. ..., selbst seit den frühesten Tagen der neuzeitlichen Zeugen Jehovas ist es ihr Grundsatz gewesen, nie Kollektenteller herumzureichen oder auf ähnliche Weise um Geld zu betteln. Es war ihre Überzeugung, daß dies Jehovas Werk ist und daß er die Herzen seines Volkes öffnen würde, die notwendigen Beiträge beizusteuern, so daß stets die nötigen Geldmittel für die Ausdehnung der Verkündigung des Evangeliums vorhanden wären.

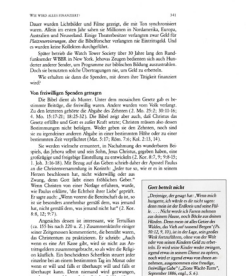


Der Wachturm, 15. November 1971, S. 698-699



Bereits in der zweiten Ausgabe des Wacht-Turms (August 1879, engl.) erklärte Bruder Russell: „Die Zeitschrift ‚Zions Wacht-Turm‘ wird, wie wir glauben, von JEHOVA unterstützt und braucht deshalb nie bei Menschen um Unterstützung zu bitten oder zu betteln. Wenn er, der sagt: ‚All das Gold und Silber der Berge ist mein‘, nicht mehr die nötigen Mittel zur Verfügung stellt, nehmen wir an, daß es Zeit ist, ihr Erscheinen einzustellen.“ Damit in Übereinstimmung wird in der Literatur der Zeugen Jehovas nicht um Geld gebettelt. ...

Gott bettelt nicht - „Derjenige, der gesagt hat: ‚Wenn mich hungerte, ich würde es dir nicht sagen: denn mein ist der Erdkreis und seine Fülle. ... Nicht werde ich Farren nehmen aus deinem haus, noch Böcke aus deinen Hürden. Denn mein ist alles Getier des Waldes, das Vieh auf tausend Bergen‘ (Ps. 50:12, 9, 10), ist in der Lage, sein großes Werk forzuführen, ohne von der Welt oder von seinen Kindern Geld zu erbetteln. Er wird seine Kinder weder zwingen, irgend etwas in seinem Dienst zu opfern, noch wer er irgend etwas von ihnen annehmen, ausgenommen eine freudige, freiwillige Gabe“ („Zions Wacht-Turm“, September 1886, engl., S. 6).



Die „Erinnerung“ wird auch auf verschiedenste andere Weise wach gehalten, z. B. durch kurze, auf das Gefühl zielende Erfahrungsberichte, in denen vorbildliche Beispiele in der Unterstützung des weltweiten Werkes hervorgehoben werden:

„Unser Sohn Anderson starb, als er 14 war. Er hatte zwei Hühner, die er aufzog und verkaufen wollte, um dann das Geld ans Zweigbüro zu schicken - als Spende für das weltweite Predigtwerk. Er starb aber, noch bevor er sie verkaufen konnte. Weil es sein Wunsch war, übernahmen wir als Eltern die Aufzucht der Hühner und verkauften sie. Jetzt schicken wir euch das Geld: eine Spende von Anderson. Wir sind zuversichtlich, dass wir ihn bald, sehr bald wiedersehen werden, weil Jehova es so versprochen hat. Wenn Anderson uns dann fragt, ob wir seinen größten Wunsch erfüllt haben, würden wir die Frage gern bejahen. Wir freuen uns schon richtig darauf, sowohl Anderson als auch eine ‚große Wolke von Zeugen‘ wiederzusehen, die zur Auferstehung kommen werden“

Der Wachturm, 1. August 2004, S. 32



Wie weit sich die Wachturm-Gesellschaft von den Beweggründen und Tugenden des Gründers entfernt hat, zeigt der amerikanische Königreichsdienst vom Januar 2006 unter der Überschrift „Wege, um die Spendenvorkehrung zu erwähnen“:



„Wenn Sie heute eine kleine Spende für unser weltweites Werk machen wollen, nehme ich sie gerne an.“

„Auch wenn unsere Literatur kostenlos angeboten wird, nehmen wir bescheidene Spenden für unser weltweites Werk an.“

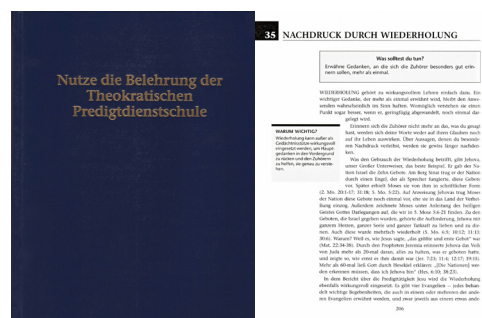
„Sie fragen sich vielleicht, wie wir es uns leisten können, dieses Werk zu tun. Es geht, weil unser weltweites Werk von freiwilligen Spenden unterstützt wird. Wenn Sie heute eine kleine Spende machen wollen, dann freue ich mich, sie anzunehmen.“

Our Kingdom Ministry, USA, Januar 2006, S. 5 Kasten

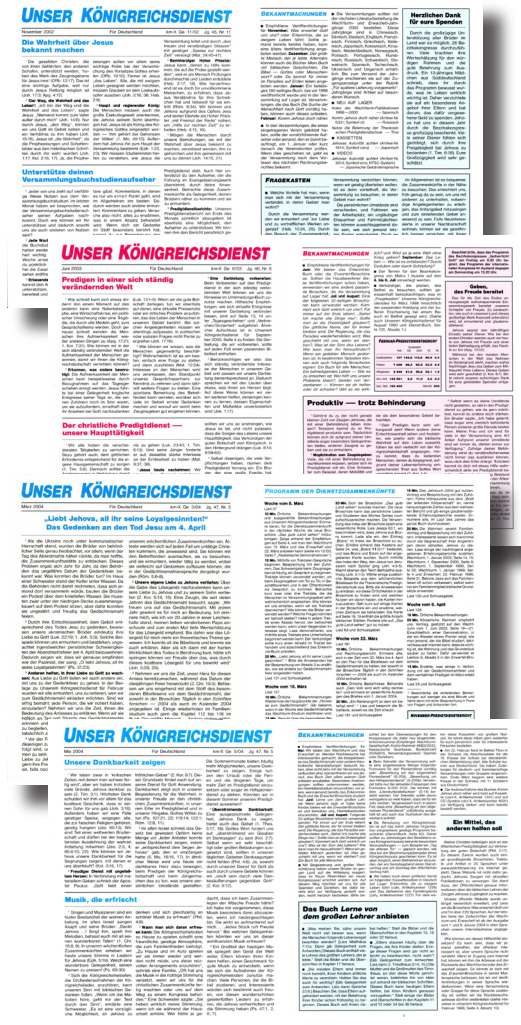
Was immer die Wachturm-Gesellschaft veranlaßt haben mag, das Spenden regelmäßig zu thematisieren: die Entscheidung ist eine klare Absage an die bescheidene und demütige Zufriedenheit mit den freiwillig und spontan gegebenen materiellen Mitteln und ein eindeutiger Schritt, dem „spontanen Geben“ auf „feinere Weise“ Nachdruck zu verleihen.

Nachdruck durch Wiederholung ... **Ein wichtiger Gedanke, der mehr als einmal erwähnt wird, bleibt den Anwesenden wahrscheinlich im Sinn haften.** Womöglich verstehen sie einen Punkt sogar besser, wenn er, geringsfügig abgewandelt, noch einmal dargelegt wird.

Nutze die Belehrung der Theokratischen Predigtdienstschule, S. 206



Dieser „Nachdruck durch Wiederholung“ geschieht konsequent: dieselbe Botschaft „geringfügig abgewandelt“ und damit in vielfältiger Gestalt: als Dank, als Lob, als Vorrecht, Vorbild, Bedürfnis, Pflicht ...



Viele seiner Diener fühlen sich gedrängt, sich durch ihre Freigebigkeit bei Jehova zu bedanken (1. Tim. 6:18).

Unser Königreichsdienst, November 2002, S. 7

Während bei den meisten Menschen in der Welt das Nehmen im Vordergrund steht, **machen wahre Nachfolger Jesu das Geben zum Mittelpunkt ihres Lebens**. Dieses Geben wird sehr geschätzt (2. Kor. 8:7). Bitte **nehmt unseren aufrichtigen Dank** für eure geleisteten Spenden entgegen.

Unser Königreichsdienst, Juni 2003, S. 7

Behandle auch „**Dein Volk wird sich willig darbieten**“ und **erinnere an wesentliche Aussagen des Briefs vom 1. Januar 2004**.

Unser Königreichsdienst, März 2004, S. 2

Mit Begeisterung und großer Wertschätzung haben unsere Brüder im ganzen Land auf die Mitteilung **reagiert**, dass im Raum Rhein-Main ein neuer Kongresssaal errichtet werden soll. Auf diesem Weg möchten wir uns für alle Spenden und Darlehen, die dafür bereits jetzt zur Verfügung gestellt wurden, recht herzlich bedanken. Bitte beachtet bei den Überweisungen für den Kongresssaal die dafür neu eingerichtete Kontonummer ...

Unser Königreichsdienst, Mai 2004, S. 3

AUSGABE	ARTIKEL	AUSGABE	ARTIKEL
2005 Nov., S. 3	Wie können wir helfen?	2002 Juli, S. 2	Herzlichen Dank für eure Spenden
2004 März, S. 3	„Dein Volk wird sich willig darbieten“	2002 Juni, S. 1	Reichlich zu säen wird reichlich gesegnet
2003 Nov., S. 2	Dankbar Christen sind Nachahmer Gottes!	2002 März, S. 6	Herzlichen Dank für eure Spenden
2003 Juni, S. 1	Geben das Freude bereitet	2000 Juni, S. 1	Seid freigebig, bereit zu teilen
2003 Feb., S. 7	Ein Wort des Dankes	2000 März, S. 1	„Was kann ich tun?“
2002 Nov., S. 7	Herzlichen Dank für eure Spenden		

Die dabei gewählte Sprache ist direkt und unmißverständlich:

Unsere Dankbarkeit zeigt sich auch dadurch, dass wir das weltweite Königreichspredigtwerk durch freiwillige Spenden unterstützen. Ein dankbares Herz drängt uns, es regelmäßig zu tun und wie die ersten Christen dafür **möglichst jede Woche etwas zur Seite zu legen ... Dieser Überblick, wie wir uns als dankbar erweisen können, sollte uns wieder einmal zu einer Selbstprüfung anregen. Können wir vielleicht unsere Opfer des Lobpreises für Jehova mehren und unsere materielle Unterstützung des weltweiten Werkes vergrößern? Unser großzügiger himmlischer Vater wird sich bestimmt sehr freuen, wenn wir uns gemäß unseren Möglichkeiten als dankbar erweisen.**



Der Wachturm, 1. Dezember 2003, S. 19

Die Methode ist durchgängig und die Logik für den Gläubigen von unvermeidbarer Konsequenz. Möchte er Gott dankbar und von ihm als Diener anerkannt sein? Will er ein wahrer Nachfolger Jesu sein und Wertschätzung und Willigkeit ausdrücken? Dann muss sich das im GEBEN offenbaren ... sagt die Wachturm-Gesellschaft ... und lenkt früher oder später die Aufmerksamkeit immer auf ihren „Bedarf“ ...

... wie zum Beispiel mit der nur in den USA veröffentlichten Broschüre „Charitable Planning to Benefit Kingdom Service Worldwide“ (Wohltätige Planung zur Förderung des weltweiten Königreichswerkes). Auf 32 Seiten stellt die Wachturm-Gesellschaft darin unterschiedliche Spendenmodelle vor und erläutert ausführlich und anhand von Beispielen deren wirtschaftliche und steuerliche Vor- und Nachteile.

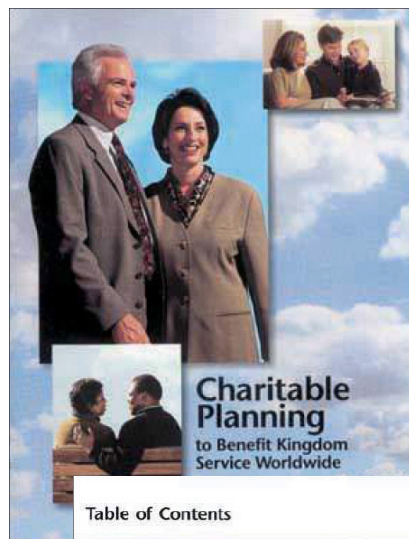


Table of Contents

Estate Planning An Overview	Introduction.....	4
	What is Charitable Planning?.....	4
	The Charitable Planning Office.....	5
	Benefits of Charitable Planning.....	5
	The Charitable Planning Brochure.....	6
Charitable Planning to Benefit Kingdom Service Worldwide An Overview	Introduction.....	7
	Gifts That Will Benefit the Society Now.....	7
	Gifts That Will Benefit the Society Later.....	7
	Things to Consider.....	7

Gifts That Will Benefit the Society Now

Gifts of Money,
Gifts of Securities,
Gifts of Real Estate,
Gifts of Other Personal Property,
Conditional Donations,
Charitable Lead

Selecting Your Charitable Planning

Use the following information to select which arrangement is best for you.

Gifts That Will Benefit the Society Now

If you wish to make a gift of...	AND...	THEN please...
Money	It is unconditional	Send your gift to the Charitable Planning Office.
Money	It is conditional (you may need the money returned)	Send your gift to the Charitable Planning Office with a letter explaining the condition.
Securities	They are stocks and/or bonds that have appreciated in value	Write to the Office of Treasury, and include the securities. The Society regarding how best to handle them.
Real estate	You wish to know if such a gift can be transferred to the Society	Contact the Charitable Planning Office for more information.
Other personal property	The gift is in the form of jewelry, art, or other collectibles, or the like	Contact the Office of Treasury, before you give the property and is in the Society will inform you of its policy.
Assets	You are considering a charitable lead trust	Contact the Charitable Planning Office for more information.

Gifts That Will Benefit the Society Later

Planned Gifts That Will Produce an Income for You

If you wish to make a gift of...	AND...	THEN...
Money or marketable securities	You desire a fixed income each year	A gift annuity may be the best choice. Contact the Charitable Planning Office for more information.
Money or marketable securities	You desire the income to be deferred until a later time	A deferred gift annuity may be the best choice. Contact the Charitable Planning Office for more information.
Assets	They are low-lying, highly appreciated	A charitable remainder unitrust may be the best choice. Contact the Charitable Planning Office for more information.

Other Planned Gift Arrangements

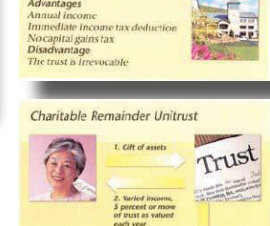
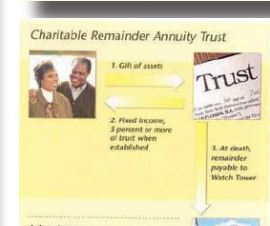
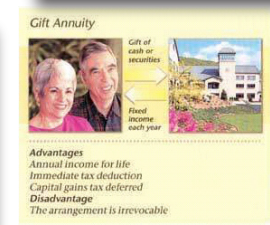
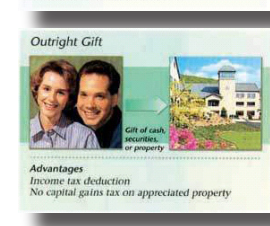
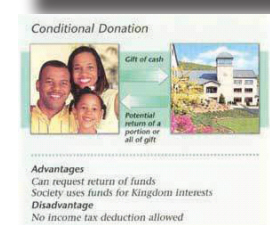
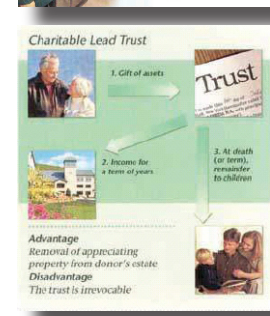
If you wish to make a gift of...	AND...	THEN please...
A bank account or other assets in your name	You have already confirmed that it is possible with your financial institution	Write to the Charitable Planning Office, and include a copy of the account statement. We will reply in writing.
The remainder interest in your home or farm	You wish to continue to reside there during your lifetime	Contact the Charitable Planning Office for more information.
A retirement plan	You have already named the Society as a beneficiary	Write to the Charitable Planning Office, and include a copy of the plan document. We will reply in writing.



Charitable Planning to Benefit Kingdom Service Worldwide	Introduction.....	4
	What is Charitable Planning?.....	4
	The Charitable Planning Office.....	5
	Benefits of Charitable Planning.....	5
	The Charitable Planning Brochure.....	6
Charitable Planning to Benefit Kingdom Service Worldwide	Introduction.....	7
	Gifts That Will Benefit the Society Now.....	7
	Gifts That Will Benefit the Society Later.....	7
	Things to Consider.....	7
Gifts That Will Benefit the Society Now	Gifts of Money, Gifts of Securities, Gifts of Real Estate, Gifts of Other Personal Property, Conditional Donations, Charitable Lead	
Gifts That Will Benefit the Society Later	Planned Gifts That Will Produce an Income for You Planned Gifts Through Wills and Revocable Living Trusts Gifts of Life Insurance	
Other Planned Gift Arrangements		
Table of Contents		

Planned Gifts Through Wills and Revocable Living Trusts		
If you wish to name the Society in your will...	THEN please...	Seek professional advice to prepare the will. A copy should be sent to the Society.
If you wish to name the Society in your revocable living trust...	THEN please...	Seek professional advice to prepare the trust. A copy should be sent to the Society.
Gifts of Life Insurance		
If you wish to make a gift of...	AND...	THEN please...
Life insurance	You have already named the Society as a beneficiary	Write to the Charitable Planning Office, and include a copy of the beneficiary designation form. Provide the name of the insurance company and the policy number. We will reply in writing.

Charitable Planning to Benefit Kingdom Service Worldwide



Eine „liebvolle Vorkehrung“? Was, wenn man die Frage zum Maßstab nimmt, die *Der Wachturm* seinen Lesern und Älteste den Verkündigern bei jedem mehr oder weniger passenden Anlass so gern ans Herz legen:

HÄTTE JESUS ... seinen Jüngern Vorschläge gemacht und Beispiele und Anregungen gegeben, wie sie ihn materiell unterstützen könnten?

Jahrzehntlang hat die Wachturm-Gesellschaft in ihrer Literatur die Aufmerksamkeit der Leser auf das „geschäftsmäßige“ Vorgehen der Kirchen beim Einsammeln von Spenden gelenkt.



Gewisse Geistliche im Gebiet von New York **gehen** in der Sache **ganz geschäftsmäßig vor**. ... Und **von einem Geistlichen** der Kongregationalistenkirche in Vermont **wurde** in der Presse **berichtet, er habe** hinter dem Hauptportal **eine Kreditkartenmaschine aufgestellt** für diejenigen, die es vorziehen, auf diese Weise Beiträge zu geben. ... **Hält sich die Stätte der Anbetung, die du besuchst, an diese biblischen Maßstäbe** hinsichtlich der Ausgaben ihrer religiösen Institution? **Wenn nicht, glaubst du, daß Gott Gefallen daran hat, daß du weiter mit einer Organisation verbunden bleibst, die die Maßstäbe seines Wortes außer acht läßt?**

Der Wachturm, 15. November 1971, S. 698



Unter der Überschrift „**Beten Sie jetzt, zahlen Sie später**“ berichtete die in Philadelphia erscheinende Zeitung „Inquirer“ über einen Versuch, der demnächst von kirchlicher Seite in den USA unternommen werden soll. **Eine Gruppe von zehn Kirchen ... will versuchen, die Kollekte mit Hilfe von Kreditkarten einzuziehen.** „Die beteiligten Banken werden für eine Umbuchung 65 Cent belasten, und die Kreditkartenunternehmen werden von jeder Spende drei Prozent einstecken.“ **Jemand zieht also offensichtlich Nutzen aus diesem Unternehmen. Doch welchen geistigen Nutzen wird der Kirchgänger davon haben?**

Der Wachturm, 1. Februar 1976, S. 75

„Eine wachsende Zahl kanadischer Kirchen“ übernimmt gemäß einem Bericht der Zeitung Vancouver Sun „moderne bankübliche Praktiken, indem sie ihren Gemeindemitgliedern ermöglichen, Spenden in den Kollektenteller bequem per Scheck- oder Kreditkarte zu machen“. In Kirchenvorräumen wurden Bankautomaten bereitgestellt sowie „Spendenumschläge mit der Möglichkeit der automatischen Abbuchung oder der Zahlung per Kreditkarte“. Der Spender zieht seine Karte einfach durch das Lesegerät, tippt den gewünschten Spendenbetrag ein und legt dann eine Kopie der Quittung in den Kollektenteller. Ein Pfarrer sagte: „Die Gesellschaft wird immer mehr zu einer bargeldlosen Gesellschaft. Warum nicht auch die Kirche?“ Ein kirchlicher Kassenwart witzelte: „Für die Benutzung der Karte bekommt man Flugmeilen und fürs Spenden kommt man in den Himmel. Man kann es ja einfach als doppelte Belohnung betrachten.“



Erwacht!, 8. August 2003, S. 29



Im Mai 2004 informierte der britische Königreichsdienst über eine „neue Vorkehrung“. 2005 wurde sie - als wäre es eine Selbstverständlichkeit - auch in Deutschland bekanntgegeben:

Auf den meisten Kongressen werden Bankautomaten aufgestellt, über die man bargeldlos spenden kann.

Unser Königreichsdienst, April 2005, S. 5

Mit dem einen Mundwinkel mißbilligt man es bei anderen als „geschäftsmäßiges Vorgehen“ und ermahnt den Leser „... glaubst du, daß Gott Gefallen daran hat, daß du weiter mit einer Organisation verbunden bleibst, die die Maßstäbe seines Wortes außer acht läßt?“ Mit dem anderen Mundwinkel rechtfertigt man es bei sich selbst. Sind biblische Maßstäbe so wandelbar? Oder ist es nur eine praktische Verpackung für alles, das man bei sich gut und bei anderen schlecht erscheinen lassen möchte?

Ist es weniger „geschäftsmäßig“ und außerdem ehrlich, wenn man seine Mitglieder einerseits vor dem Internet warnt, andererseits aber auch hier die Möglichkeit nutzt, Spenden zu vereinnahmen?

<https://www.jwgift.org/main.asp?page=0>

Die Wachturm-Gesellschaft wird es immer mit „Anbetung“ und „Wertschätzung“ begründen - doch welche Religion würde ihr Tun „betteln“ oder „bedrängen“ nennen? Wie man es nennt ist deshalb egal. Entscheidend ist, welche Moral dahinter steht, welcher Zweck angestrebt wird und wie es auf die Adressaten wirkt bzw. von ihnen empfunden wird.



Was ist wohl der Zweck der ständigen Thematisierung bei jedem sich bietenden Anlass - auf Kongressen, in Königreichsdiensten und Wachturm-Ausgaben, durch Bethelredner und Kreisaufseher? Wie werden die ständigen Erwähnungen empfunden - immer begleitet von Hinweisen auf die „Kürze der Zeit“ und das „Ansehen bei Gott“? Wie wirken die wiederholten Erinnerungen an das „Vorrecht“, die ständigen Appelle an die Opferbereitschaft und die Glorifizierung selbst unvernünftigster Beispiele?

Uns haben Berichte von Brüdern erreicht, die **ihre Häuser und ihr Eigentum verkauft** haben und planen, den Rest ihrer Tage in diesem alten System im Pionierdienst zu verbringen. **Gewiß ist das ein hervorragender Weg**, die kurze verbleibende Zeit vor dem Ende dieser kranken Welt zu nutzen.

Our Kingdom Ministry, USA, Mai 1974

Wieviel wirkliches Interesse am Menschen hat jemand, der solche Beispiele einen „hervorragenden Weg“ nennt und damit zur Nachahmung empfiehlt? Wie nicht anders zu erwarten war, blieben die fehlgeleiteten Gutgläubigen mit den katastrophalen Folgen solch unbegreiflicher Ratschläge allein.

Trifft es also zu, dass „Zions Wacht-Turm ... nie bei Menschen um Unterstützung“ bittet und „Spendenappelle von der Gesellschaft weder erlaubt noch gutgeheißen werden“?

Oder hat die Wachturm-Gesellschaft eine doppelte Moral: eine gute, die sie öffentlich zur Schau stellt und mit wohlklingenden Worten beschreibt ... und eine andere hinter den schönen Worten, die nicht besser ist, als die der von ihr ständig getadelten und angeprangerten Kirchen?



„Sein Wort gleich seinem vor‘gen Selbst, gewaltig, doch sein Erfüllen nichtig, gleich dem jetz‘gen (König Heinrich VIII. von William Shakespeare). ... Ständig wird den Menschen viel versprochen, aber kaum etwas erfüllt. Daher ist es durchaus verständlich, dass sie bei *jedem* Versprechen skeptisch sind ... Religiöse Führer, denen man vertraut hat, als sie versprochen, sich um ihre Herde zu kümmern, nutzen diese stattdessen in schamlosester Weise aus. ... Kein Wunder, dass die Bibel uns davor warnt, jedem Wort zu glauben! (Sprüche 14:15).

Der Wachturm, 15. Januar 2004, S. 3

Dem Cäsar geben, was des Cäsars ist ...

Am 22. Dezember 1995 legte eine Enquete-Kommission der Französischen Nationalversammlung als Ergebnis ihrer Untersuchungen den Rapport Nr. 2468 „Sekten in Frankreich“ vor. Der Bericht stellt u. a. fest:

Einige erklären sich selbst zu Kultusgemeinden oder Religionsgemeinschaften, indem sie diesen Ausdruck in ihren Namen aufnehmen. Dies trifft zum Beispiel auf die „Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas“ und die Mandarom-Sekte zu; ... Doch das bedeutet nicht, daß die Behörden sie als solche anerkennen.

Sekten in Frankreich, Rapport Nr. 2468, 22. Dezember 1995
<http://www.assemblee-nationale.fr/rap-enq/r2468.asp>

Tatsächlich bezeichnete sich der französische Zweig der Zeugen Jehovas als „Association cultuelle loi de 1905“ (Kultusgemeinde nach dem Gesetz von 1905). Diese Rechtsform - mit der umfassenden Steuervorteile verbunden sind - war ihr aber schon am 1. Juli 1985 vom Obersten Verwaltungsgericht Frankreichs verweigert worden. Nur die Rechtsform „Association loi de 1901“ (eingetragener Verein) - mit nur begrenzten Steuervorteilen - wurde ihr zuerkannt.

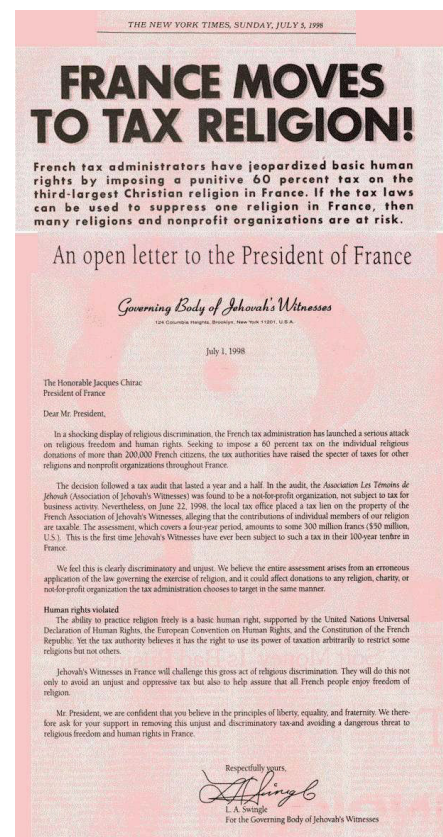
Seit 1998 will das französische Finanzministerium den rein religiösen Charakter der „Association les Témoins de Jéhovah“ nicht mehr anerkennen und erhob deshalb eine rückwirkende Steuerforderung von 60 % auf die Spendeneinnahmen von 1993 bis 1996 zuzüglich einer Strafe und Verzugszinsen von 48 % - zusammen über 300 Millionen Franc oder gut 45 Millionen Euro. Zur Sicherung ihres Anspruchs setzte sie ein Rückbehaltungsrecht auf den Besitz der Organisation in Frankreich - insbesondere auf den erst 1997 eingeweihten neue Bethelkomplex.

Die Leitende Körperschaft der Zeugen Jehovas in New York versuchte daraufhin über die Öffentlichkeit national und international Druck gegen diese Entscheidung zu erzeugen:

- durch die Verteilung von zwölf Millionen Traktaten mit dem Titel „Bürger Frankreichs - Ihr werdet betrogen!“
- durch die ganzseitige Veröffentlichung eines offenen Briefes an den französischen Präsidenten Jacques Chirac in der New York Times vom 5. Juli 1998, in dem es auszugsweise heißt:

In einer schockierenden Demonstration religiöser Diskriminierung hat die französische Steuerbehörde einen schweren Angriff auf die Religionsfreiheit und die Menschenrechte geführt. Indem die Steuerbehörden eine Steuer von 60 Prozent auf die einzelnen religiösen Spenden von über 200.000 französischer Bürger erheben will, hat sie das Schreckgespenst der Steuern für andere Religionen und gemeinnützige Organisationen in ganz Frankreich an die Wand gemalt. ...

Die Klage gegen die Steuerforderung wurde vor dem Tribunal de Grande Instance in Nanterre abgewiesen. Am 28. Februar 2002 bestätigte auch das Appellationsgericht in Versailles in höchster Instanz die Maßnahme der Steuerbehörde.



Eine Steuerforderung von 300 Millionen Franc ist - absolut betrachtet - enorm. Im weltweiten Finanzhaushalt der Wachtturm-Gesellschaft repräsentiert sie jedoch „nur“ die Spenden eines einzigen Landes im Zeitraum von vier Jahren. Das vermittelt nebenbei einen Eindruck vom Umfang der Mittel, die ihr regelmäßig zufließen. Trotzdem ist ein solcher Besteuerungsakt natürlich schwerwiegend und eine rechtliche Prüfung deshalb angemessen.

Die Maßnahmen der Leitenden Körperschaft der Wachtturm-Gesellschaft gehen aber weit über die einem Christen rechtlich und moralisch gebotenen Mittel hinaus - und sind zudem höchst unsensibel. Die Organisation selbst reagiert auf Kritik überaus empfindlich und ist mit Rechtsmitteln schnell zur Hand. Aber sie erwartet, ein souveräner Staat würde es hinnehmen, vor seinem Volk als „Betrüger“ und vor der Weltöffentlichkeit der „Diskriminierung“ bezichtigt zu werden.

Zudem ist die Wachtturm-Gesellschaft mit ihren Argumenten nicht aufrichtig. Die Verantwortlichen „übersehen“ es tunlichst, ihre geistigen Brüder und die Öffentlichkeit zu informieren, dass:

- die Zeugen Jehovas sich auf eine Rechtsform gestützt haben, die sie in Wahrheit nie hatten,
- die Steuerfreiheit vom Staat nur schweigend geduldet und daher jederzeit widerruflich war,
- auf die Steuerbefreiung kein Rechtsanspruch - auch kein gewohnheitsrechtlicher - bestand, und
- auch in anderen Ländern ausschließlich anerkannte Religionen steuerbegünstigt werden.

Außerdem behauptet sie, es würden dadurch 200.000 französische Bürger benachteiligt. Die Verkündiger-Höchstzahl für Frankreich wird im Jahrbuch 1997 nur mit 124.860 angegeben. Falls die Wachtturm-Gesellschaft sich zum Anwalt der 220.467 Gedächtnismahl-Anwesenden gemacht hat, heiligt sie für den Zweck eindeutig die Mittel, denn Besucher gelten sonst auch nie als „Zeugen Jehovas“.

Die Argumentation der Wachtturm-Gesellschaft ist zum eigenen Vorteil ungenau - eine „Halbwahrheit“ und damit unehrlich! Vom Schaden abgesehen, den solche Methoden an der Integrität und dem Ansehen in der Öffentlichkeit anrichten, wirft das Verhalten der Wachtturm-Gesellschaft auch die Frage auf, wie ernst es den Verantwortlichen mit ihren eigenen Maßstäben ist:

Der Cäsar oder der Staat verletzt kein Gesetz Gottes, wenn er angemessene Steuern verlangt. **Fordert er zu hohe Steuern oder mißbraucht er die Steuergelder, so muß er das vor Gott selbst verantworten. Der Christ hat darüber nicht zu entscheiden. Nicht nur der Staat, sondern auch Gott verlangt von ihm, daß er genau das bezahlt, was von ihm gefordert wird.** Der christliche Apostel Paulus sagte: „Jede Seele sei den obrigkeitlichen Gewalten untertan ... Erstattet allen, was ihnen gebührt: dem, der die Steuer verlangt, die Steuer; dem, der die Abgabe verlangt, die Abgabe.“ - Röm. 13:1, 7.

Der Wachtturm, 1. Januar 1965, S. 29



Befreit die Tatsache, daß gewisse Steuern allem Anschein nach ungerecht und überhöht sind oder dem Zweck, zu dem sie erhoben werden, nicht dienen oder in anderer Weise unangemessen sind, Christen von der Zahlungspflicht? Oder könnten sie unter dem Hinweis darauf, daß der Staat Steuergelder teilweise zu Zwecken verwendet, die im Widerspruch zur Bibel stehen, einen Teil der zu entrichtenden Steuern zurückbehalten? ... Ist es nicht beachtenswert, daß Jesus seine Nachfolger dazu anhielt, dem Verlangen nicht nur dann stattzugeben, wenn es gerecht und nicht zu unangenehm war? Ja, er forderte sie dazu auf, jeglichen Beistand zu leisten, wenn möglich sogar über das hinauszugehen, was verlangt wurde.

Erwacht!, 8. November 1986, S. 26

Dieser flagrante Widerspruch zwischen gelehrter Theorie und gelebter Praxis macht einmal mehr deutlich, dass Geld der Wachtturm-Gesellschaft in Wirklichkeit viel wichtiger ist, als das christliche Bild, das sie in der Literatur von sich zeichnet, Glauben macht.

In den letzten Jahren hat es sich zur großen Bestürzung vieler Leute immer deutlicher gezeigt, daß manch eine Kirche als Großunternehmen anzusehen ist. Solche Kirchen haben riesige Summen in den verschiedensten wirtschaftlichen Unternehmen investiert. Da der Gewinn aus diesen Unternehmen oft steuerfrei ist, erhält der Staat entsprechend weniger Steuern. Demzufolge muß der Durchschnittssteuerzahler größere Lasten tragen. ... Wie könnten doch die Steuerlasten erleichtert werden, wenn diese Steuern bezahlt würden. ... „Die Kirchen haben von der Kanzel herab und in den Wandelgängen der Parlamentsgebäude laut beteuert, sie könnten nicht mehr so viele gute Werke tun, würden sie besteuert.

Erwachtet!, 22. Mai 1970, S. 16-19



Die Wachturm-Gesellschaft ist durch ihre Vermögen und ihre enormen Spendeneinnahmen weltweit in den Focus der Steuerbehörden gerückt. Immer häufiger zweifeln sie die Gemeinnützigkeit an, weil die Spenden, obwohl offiziell zur „Förderung des weltweiten Werkes“, hauptsächlich die Literaturproduktion fördern und Spenden und Literatur sich gegenseitig bedingen und verstärken, während das Geld- und Immobilienvermögen der Wachturm-Gesellschaft dabei enorm wächst.

Deshalb bemüht sich auch die Wachturm-Gesellschaft intensiv um Befreiung von Steuern und Abgaben - und opfert dafür nötigenfalls auch Grundsätze.

Mit seinem Urteil V 46/59 vom 12. Juli 1962 verpflichtete der Bundesfinanzhof die Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft Deutscher Zweig, e. V. zur Zahlung von Umsatzsteuer auf die Einnahmen, die sie aus der Abgabe von Nahrungsmitteln bei Kongressen erzielte. Gegen dieses Urteil legte die Wachturm-Gesellschaft Verfassungsbeschwerde ein.

Mit Beschluß 1BvR 498/62 vom 4. Oktober 1965 verwarf der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts die Verfassungsbeschwerde und erklärte das Urteil des Bundesfinanzhofs für wirksam.

Interessant ist der damalige in Abschnitt III Absatz 2 des Beschlusses festgehaltene Standpunkt der Organisation:

... Die Beschwerdeführerin macht geltend, sie könne die Körperschaftsrechte jederzeit erlangen, lehne es nur aus Gründen des Glaubens und ihrer religiösen Überzeugung ab, einen entsprechenden Antrag zu stellen, der die Verleihung der Körperschaftsrechte und damit die Umsatzsteuerfreiheit zur Folge habe. ... der betreffenden Religionsgesellschaft steht ... es ... auch frei, ob sie die Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts erwerben will; sie wird dadurch im staatlichen Bereich begünstigt, in der Religionsausübung jedenfalls nicht beeinträchtigt. Im Gegensatz zu ihrem Vorbringen in der Verfassungsbeschwerde, ihre Glaubensauffassung lasse es nicht zu, daß sie „bei einer weltlichen Instanz um die Verleihung eines Status nachsucht, der ihr Rechte gewährt, die die christliche Versammlung seit Beginn von Gott verliehen erhielt“, hat die Beschwerdeführerin sich im Jahre 1921 vom Reichsrat den Status eines eingetragenen Vereins ausdrücklich anerkennen lassen.

... die Beschwerdeführerin geht selbst davon aus, dass es ihr jederzeit freisteht, durch entsprechenden Antrag, die Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zu erlangen.

<http://www.oefre.unibe.ch/law/df/bv019129.html>

BvVerfGE 19, 129 - Umsatzsteuer

1. Die Frist für die Einlegung von Verfassungsbeschwerden gegen Urteile von Finanzgerichten beginnt mit der Zustellung der in vollständiger Form abgefertigten Entscheidung.

2. Religionsgesellschaften und andere juristische Personen, deren Zweck die Pflege oder Förderung eines religiösen Bekenntnisses oder die Verkündigung des Glaubens ihrer Mitglieder ist, können Träger des Grundrechts aus Art. 4 GG sein.

3. Art. 4 Abs. 2 GG verbietet die Besteuerung gewerblicher oder beruflicher Unternehmertätigkeit auch dann nicht, wenn diese mit der Religionsausübung in Verbindung steht.

4. Es ist mit dem Grundgesetz vereinbar, die Befreiung von der Umsatzsteuer nach § 2 Abs. 3 UStG auf Religionsgesellschaften zu beschränken, die Körperschaften des öffentlichen Rechts sind.

Beschluß
des Ersten Senats vom 4. Oktober 1965
... 1 BvR 498/62 ...

in dem Verfahren über die Verfassungsbeschwerde der Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Deutscher Zweig, e. V. ... Bevollmächtigter: Rechtsanwälte ... gegen das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 12. Juli 1962 – V 46/59

Entscheidungsformel

Die Verfassungsbeschwerde wird verworfen.

III.

Die Verfassungsbeschwerde ist offensichtlich unbegründet. Das Urteil des Bundesfinanzhofs verletzt keine Grundrechte der Beschwerdeführerin.

1. Die von der Beschwerdeführerin beanstandete Besteuerung verstößt nicht gegen das Grundrecht der Kulturfreiheit. Art. 4 Abs. 2 GG verbietet die Besteuerung gewerblicher oder beruflicher Unternehmertätigkeit auch dann nicht, wenn diese mit der Religionsausübung in Verbindung steht. Diese finanzielle Belastung hat nämlich nicht die Religionsausübung als solche zum Gegenstand, sondern knüpft nur an einen religionsneutralen Vorgang an. Der Verkauf von Speisen und Getränken sowie die Vermeidung von Unterküften sind nicht selbst Gegenstand der Religionsausübung, mögen sie ihr auch mittelbar dienen. Schon deshalb kann sich die Beschwerdeführerin zur Stützung ihrer Ansicht nicht auf die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes der Vereinigten Staaten im Falle *Murdock v. Pennsylvania* (U.S. Reports Bd. 319 S. 105) berufen, in der es für unzulässig erklärt worden ist, den ambulanten Verkauf religiöser Schriften durch Missionare mit einer Lizenzgebühr zu belasten.

2. Auch die Beschränkung der Umsatzsteuerfreiheit auf Religionsgesellschaften, die Körperschaften des öffentlichen Rechts sind, durch § 2 Abs. 3 UStG und § 19 Abs. 1 UStG verletzt die Beschwerdeführerin nicht in ihrer Kulturfreiheit. Die Beschwerdeführerin macht geltend, sie könne die Körperschaftsrechte jederzeit erlangen, lehne es nur aus Gründen des Glaubens und ihrer religiösen Überzeugung ab, einen entsprechenden Antrag zu stellen, der die Verleihung der Körperschaftsrechte und damit die Umsatzsteuerfreiheit zur Folge habe. Ein solcher Antrag bildet nur die technische, in das religiöse Leben der Religionsgemeinschaft nicht eingreifende Voraussetzung, ihr auch die Rechte zu gewähren, die den Religionsgesellschaften zustehen, die bereits Körperschaften des öffentlichen Rechts sind. Die Verleihung der Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts gliedert eine Religionsgesellschaft nicht in den Staat (vgl. BvVerfGE 18, 395 [397]), sondern bedeutet die Zuerkennung der Fähigkeit, Träger öffentlicher Kompetenzen und Rechte zu sein, und die Anerkennung der besonderen Bedeutung der öffentlichen Wirksamkeit einer Religionsgesellschaft. Die Bestätigung des Status einer solchen Körperschaft durch Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV besagt im Hinblick auf die gleichzeitige Abschaffung des Staatskirchenrechts durch Art. 137 Abs. 1 WRV nur, daß den Religionsgesellschaften diejenigen Vorrechte erhalten bleiben sollten, die mit dem öffentlich-rechtlichen Status verbunden waren. Wie es im Ermessen der betreffenden Religionsgesellschaft steht, die Organisationsform des rechtsfähigen oder nichtrechtsfähigen Vereins zu wählen, so steht es ihr auch frei, ob sie die Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts erwerben will; sie wird dadurch im staatlichen Bereich begünstigt, in der Religionsausübung jedenfalls nicht beeinträchtigt. Im Gegensatz zu ihrem Vorbringen in der Verfassungsbeschwerde, ihre Glaubensauffassung lasse es nicht zu, daß sie „bei einer weltlichen Instanz um die Verleihung eines Status nachsucht, der ihr Rechte gewährt, die die christliche Versammlung seit ihrem Beginn von Gott verliehen erhielt“, hat die Beschwerdeführerin sich im Jahre 1921 vom Reichsrat den Status eines eingetragenen Vereins ausdrücklich anerkennen lassen.

3. Die angegriffene Regelung verletzt die Beschwerdeführerin auch nicht in ihrem Recht auf Gleichbehandlung. Das Grundgesetz gebietet nicht, daß der Staat alle Religionsgesellschaften schematisch gleich behandelt. Er darf, der verfassungsrechtlichen Unterscheidung in Art. 137 Abs. 5 WRV folgend, die Besserstellung nach § 2 Abs. 3 UStG und § 19 Abs. 1 UStG auf die Religionsgesellschaften beschränken, die Körperschaften des öffentlichen Rechts sind. Es ist sachgerecht, nur die Fähigkeit derjenigen Religionsgesellschaften, die Körperschaften des öffentlichen Rechts sind, als Ausübung öffentlicher Gewalt im Sinne einer Gesetzgebungsbestimmung anzuerkennen, denn durch die Verleihung dieses Status kommt zum Ausdruck, daß es sich hier um Religionsgesellschaften handelt, die „durch ihre Verfassung und die Zahl ihrer Mitglieder die Gewähr der Dauer bieten“, die also innerhalb des öffentlichen Lebens und demgemäß auch für die staatliche Rechtsordnung besondere Bedeutung besitzen. Diese Unterscheidung würde nur dann den Gleichheitssatz verletzen, wenn es anderen Religionsgesellschaften in unzumutbarer Weise erschwert würde, den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zu erlangen, obwohl sie die materiellen Voraussetzungen hierfür erfüllen. Es ist aber bereits dargelegt, und die Beschwerdeführerin geht selbst davon aus, daß es ihr jederzeit freisteht, durch entsprechenden Antrag die Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zu erlangen.

1965 noch mit der „Glaubensauffassung“ und der „religiösen Überzeugung“ unvereinbar, kämpft die Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas in Deutschland seit 1990 durch alle Instanzen der Justiz um genau diesen Status. Ein Sinneswandel, wie er krasser nicht sein könnte.

Einen Zusammenhang mit den steuerlichen Privilegien dieser Rechtsstellung weist die Wachtturm-Gesellschaft aber von sich:

Der Grund für die Bemühungen der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas hängt mit der Wiedervereinigung zusammen. Nachdem ursprünglich von den Berliner Behörden erklärt worden war, daß Jehovas Zeugen durch die Wiedervereinigung die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts erlangt hätten, wurde das später wieder zurückgenommen. Daraus resultierte das Ihnen bekannte Verfahren. **Steuerliche Vergünstigungen spielen dabei keine Rolle.** Weder zu dem damaligen Zeitpunkt noch heute wurde darüber entschieden, welche Körperschaftsrechte die Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas als Körperschaft des öffentlichen Rechts ausüben würde.

Religionsgemeinschaften ist die Möglichkeit eröffnet, **sich als Körperschaft des öffentlichen Rechts zu organisieren, um von dem Staat größtmögliche Unabhängigkeit zu bewahren. Es ist also ein Ausdruck der Trennung von Staat und Kirche.** Insofern ergibt sich auch kein Konflikt mit der Aussage Jesu Christi, kein Teil dieser Welt zu sein. von Staat und Kirche.

WACHTTUM
BIBEL- UND TRAKTAT-GESELLSCHAFT
DEUTSCHER ZWEIG, E. V.
POSTADRESSE: 00617 SELTERS
HAUSADRESSE: NIEDERSELTERS 4M STEINFELS, 65619 SELTERS
TELEFON: (0 64 89) 41-0

Herrn

LC:LSC 19. November 1998

Durchwahl: 41 28 64
Fax: 41 28 60

Sehr geehrter Herr

Ihr neuerliches Schreiben vom 10.11.1998 haben wir erhalten.

Der Grund für die Bemühungen der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas hängen mit der Wiedervereinigung zusammen. Nachdem ursprünglich von den Berliner Behörden erklärt worden war, daß Jehovas Zeugen durch die Wiedervereinigung die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts erlangt hätten, wurde dies später wieder zurückgenommen. Daraus resultierte das Ihnen bekannte Verfahren. **Steuerliche Vergünstigungen spielen dabei keine Rolle.** Weder zu dem damaligen Zeitpunkt noch heute wurde darüber entschieden, welche Körperschaftsrechte die Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas als Körperschaft des öffentlichen Rechts ausüben würde.

Religionsgemeinschaften ist die Möglichkeit eröffnet, **sich als Körperschaft des öffentlichen Rechts zu organisieren, um von dem Staat größtmögliche Unabhängigkeit zu bewahren. Es ist also ein Ausdruck der Trennung von Staat und Kirche.** Insofern ergibt sich auch kein Konflikt mit der Aussage Jesu Christi, kein Teil dieser Welt zu sein.

Da die Religionsgemeinschaft Verfassungsbeschwerde in Karlsruhe eingelegt hat, ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Glockentin
Rechtsabteilung

Brief der Wachtturm-Gesellschaft vom 19. November 1998

Und Werner Rudtke, Präsidiumssprecher der Religionsgemeinschaft, argumentiert:

Das ist die Rechtsform, die die Verfassung für Religionsgemeinschaften unserer Größe vorsieht. Wir können so unser religiöses Selbstverständnis besser umsetzen. Dadurch werden uns auch größere Freiheiten bei der Religionsausübung zugestanden und vieles wird organisatorisch einfacher.

Viele der Privilegien werden für uns keine Rolle spielen. Und wir werden deswegen jedenfalls unser biblisches Selbstverständnis nicht ändern. Das bedeutet u. a.: keine Kirchensteuer, weil Gott freiwilliges Geben wünscht. Ich könnte mir vorstellen, **dass es dann leichter wird, Grundstücke für Königreichssäle zu bekommen. Teile unseres missionarischen Werks werden erleichtert, wie z. B. die Seelsorge.**

Jehovas Zeugen Online
<http://www.jehovaszeugen.de/aktpmgin3.htm>

Wann immer Erklärungen über den Sinneswandel und das neue Interesse an staatlichen Garantien und Privilegien abgegeben werden, sind sie vage und unverbindlich - ein deutliches Indiz, dass es zu den guten Gründen noch wahre Gründe gibt.

Wie leicht es den Verantwortlichen doch fällt, sich mit ihrem Gewissen und ihren Argumenten immer in die Windrichtung zu drehen. Gestern dagegen, heute dafür, morgen ... ? Es lebt sich gut mit „religiösen Überzeugungen“ und „Glaubensauffassungen“ wenn man sie selbst festlegen kann ...

JEHOVAS ZEUGEN
Informationsbüro
25. März 2004

Interview

Werner Rudtke (65), Präsidiumssprecher der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas in Deutschland, e.V.
Grimmstraße 104, 12557 Berlin
Am Steinfeld 8, 65619 Selters

Seit wann gibt es Jehovas Zeugen in Deutschland und wie viele Mitglieder umfasst die Religionsgemeinschaft?

Jehovas Zeugen sind in Deutschland seit über 100 Jahren aktiv. Erhielt verfügt während dessen Jehovas Zeugen von dem Nationalsozialismus (1933 - 1945) und während des DDR-Unterregimes (1949 - 1989). In den beiden Regimes wurden Tausende verhaftet, viele ermordet.

Heute zählt unsere Religionsgemeinschaft ca. 210.000 Mitglieder in Deutschland, weltweit sind 6,4 Millionen Prediger aktiv. Jeder der unsere Gottesdienste im Rahmen eines großen Kongresses oder im Königreichssaal besucht, wird schnell feststellen, dass sich die Mitglieder aus allen gesellschaftlichen Schichten der Bevölkerung zusammensetzen.

Wie sind Jehovas Zeugen bisher organisiert?

Die Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas in Deutschland ist als Verein mit Sitz in Berlin eingetragen und kümmert sich um die geistlichen Belange der Gläubigen und der Versammlungen (Gemeinden). Das Büro der Religionsgemeinschaft befindet sich in Berlin-Köpenick.

Die Wachtturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft der Zeugen Jehovas, e. V. ist für den Orden, dem rund 2.000 Gläubige angehören, zuständig. Die Wachtturm-Gesellschaft hat ihren Sitz seit 1984 in Selters am Tamm.

Dort wird auch unsere unerschöpflich verteilbare biblische Literatur hergestellt.

Warum streben Sie an, Körperschaft des öffentlichen Rechts zu werden?

Das ist die Rechtsform, die die Verfassung für Religionsgemeinschaften unserer Größe vorsieht. Wir können so unser religiöses Selbstverständnis besser umsetzen. Dadurch werden uns auch größere Freiheiten bei der Religionsausübung zugestanden und vieles wird organisatorisch einfacher.

Geht es Ihnen um einen Image-Gewinn?

Für uns ist in erster Linie wichtig, wie Gott uns sieht und dass wir in seiner Gunst stehen. Unerwünschte Werte zu vertreten, wird immer unpopulär sein. Das war schon bei Jesus und den ersten Christen so.

Wie werden Sie mit den Privilegien umgehen, die Sie ggf. erhalten? Werden Sie z. B. Kirchensteuer erheben?

Viele der Privilegien werden für uns keine Rolle spielen. Und wir werden deswegen jedenfalls unser biblisches Selbstverständnis nicht ändern. Das bedeutet u. a. keine Kirchensteuer, weil Gott freiwilliges Geben wünscht. Ich könnte mir vorstellen, dass es dann leichter wird, Grundstücke für Königreichssäle zu bekommen. Teile unseres missionarischen Werks werden erleichtert, wie z. B. die Seelsorge.

Ist nach Ihrer Lehre der Staat Teufelswerk?

Die Zeugen haben nach Staat keine negative Einstellung. Wir sehen den Staat als Gottes Diener, der für Ordnung sorgt und den wir uns als Christen unterordnen können (Römerbrief, Kapitel 13).

Trotzdem beten wir um das Kommen des Reiches Gottes. Wie die Vergangenheit lehrt, werden trotz aller Ausgrenzungen der Staaten die Probleme nicht vollständig gelöst werden. Wir hoffen auf das Paradies auf Erden unter der himmlischen Regierung Gottes und seiner Christen.

Zu Problemen zwischen Zeugen Jehovas und dem Staat kam es in Deutschland nur während der NS-Verfolgung und des DDR-Unterregimes.

Wie stehen Sie zu den Vorwürfen, bei Jehovas Zeugen würden ... Grundrechte von Kindern missachtet?

Dieser Vorwurf hat mit der Wirklichkeit nichts zu tun. Für uns sind Kinder ein Geschenk Gottes. Viele Familien gehören bereits in den Reihen der rechten Generation der Religionsgemeinschaft an. Über diesen Zeitraum hat es sich gezeigt, dass unsere Kinder in die Gesellschaft integriert sind. Der Staat hatte noch nie Grund, dass besondere soziale Hilfestellungen für unsere Kinder zu schaffen. Auch die Familiengerichte gehen davon aus, dass Jehovas Zeugen als Eltern gleich gut erziehungsgeeignet sind wie andere Eltern.

Die Religionsgemeinschaft unterstützt Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe, um eine liebevolle Behandlung von Kindern zu fördern. Als Erwachsene haben sie sich in der Gesellschaft gut einzufügen.

... Mitglieder mit unzulässigen Mitteln um Ausweis gekündet?

Das würde erst einmal dem biblischen Prinzip der Freiwilligkeit widersprechen und kommt bei uns nicht vor. Eine Mitgliedschaft ohne Überzeugung nützt niemandem.

Um die Religionsgemeinschaft zu verlassen, bedarf es lediglich einer entsprechenden Äußerung.

... aber unter Umständen schrecklich, wenn man dieses Privileg nicht hat und von der gerade dominierenden „religiösen Überzeugung“ und „Glaubensauffassung“ abhängig ist.

Nehmen wir zum Beispiel nur das afrikanische Land Malawi. Dort wird von allen Bürgern verlangt, Mitglied der einzigen politischen Partei des Landes, der „Malawi Congress Party“, zu werden. Eine **Mitgliedskarte** kostet nur 25 Cent. Sie **bescheinigt ihrem Besitzer, daß er sich den Grundsätzen der herrschenden politischen Partei fügt ...** Infolgedessen sind Männer und Frauen, die sich **um ihres Gewissens willen** geweigert haben, „Parteikarten“ zu kaufen, schrecklich verfolgt worden. ... Für Jehovas Zeugen ist das Verhältnis zu Gott und Christus wichtiger als alles andere. Würden sie **den Eindruck erwecken**, sie gäben ihre bedingungslose Unterstützung einer politischen Einrichtung, so würden sie gegen die Lehre der Bibel verstoßen, daß alle menschlichen Regierungssysteme durch Gottes Duldung nur so lange bestehen, bis er sie durch das Königreich in den Händen Jesu Christi ersetzen wird (Dan. 2:44; 7:13, 14). **Jehovas Zeugen haben Gott und Christus uneingeschränkte Treue gelobt. Jede Handlung, die das Gegenteil anzeigt, wäre daher ein Akt der Illoyalität.** Durch eine solche Handlung würde man Gott und Christus das vorenthalten, was ihnen rechtmäßig zusteht, und würde somit das „wilde Tier“ anbeten.



Der Wachturm, 15. Januar 1977, S. 56-59

Im ersten Jahrhundert fühlten sich die Juden durch die von Cäsar geforderte Steuer auch gezwungen, ihre Abhängigkeit von Rom anzuerkennen. Dennoch riet Jesus ihnen, die Steuer zu zahlen. In Malawi gab es nur eine Partei, eine politische Macht, einen „Cäsar“, der seine Anerkennung forderte. Da Christen die Staatsmacht schon aus Prinzip achten müssen, wäre viel Leid nicht geschehen, hätte man den Kauf einfach als eine Form der von diesem Cäsar geforderten Abgabe „aufgefasst“ und schwerwiegendere Sachverhalte zum Anlass für die Neutralitätsfrage genommen.

Wieviel Vertrauen darf eine Organisation erwarten, die verlangt, sich - egal um welchen Preis - nach ihren „biblischen Ratschlägen“ auszurichten, die aber „durch göttliche Leitung“ zu „neuer Erkenntnis“ gelangt, wenn für sie selbst der Preis zu hoch wird?

... keine Kirchensteuer, weil Gott freiwilliges Geben wünscht ...

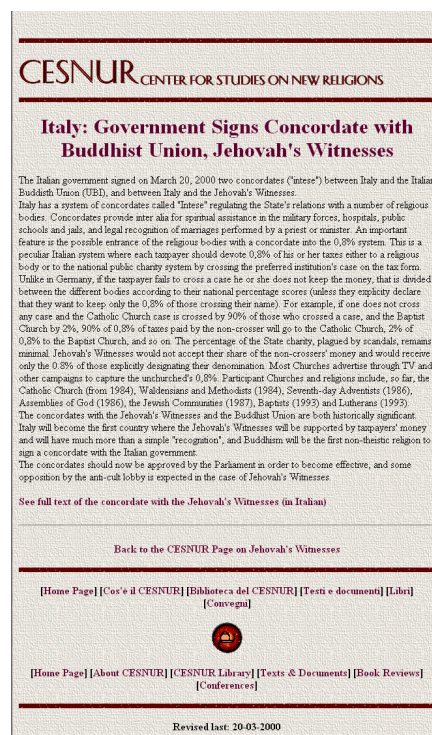
Am 20. März 2000 unterzeichnete die italienische Regierung ein Konkordat mit den Zeugen Jehovas, das sie berechtigt, Menschen in der Armee, in Kliniken und Strafanstalten „geistige Unterstützung“ zu leisten, sowie an Schulen Religionsunterricht abzuhalten. Außerdem dürfen Sie Eheschließungen vornehmen, die vom Staat anerkannt werden ... und sie erhalten einen Anteil an der Kirchensteuer.

Nach italienischem Recht gehen 0,8 % der Einkommensteuer eines Bürgers an die Religion, die er auf seiner Steuererklärung ankreuzt. Berücksichtigt werden nur Religionen, mit denen ein Konkordat besteht.

CESNUR

http://www.cesnur.org/testi/geova_march2000.htm

Zunächst scheint die Freiwilligkeit des Gebens gewahrt, weil das Ankreuzen in der Steuererklärung jedem überlassen bleibt. Allerdings geht bei Nichtankreuzen der „ungenutzte“ Teil im Verhältnis der Gesamtentscheidung aller Steuerzahler an den Staat und die anderen Konkordatsreligionen. Und da die Wachturm-Gesellschaft lehrt, jede Unterstützung der falschen Reli-



gion sei Illoyalität Gott gegenüber, wird ein „loyaler“ Verkündiger durch diese Spendenform in eine Gewissenslage versetzt, die er nur durch Ausübung der Option zugunsten der Wachtturm-Gesellschaft „korrekt“ lösen kann. Sogar rationalere Zeugen Jehovas werden mit der Überlegung: „Besser die Wachtturm-Gesellschaft als ein anderer“ geben, was sie sonst nicht gegeben hätten und so den Nutzen der Organisation mehren. Ist das Geben also wirklich freiwillig oder wird auch hier dem „spontanen Geben“ auf „feinere Weise“ Nachdruck verliehen?

Konkordate sind die übliche Form, Interessen zwischen Staat und Kirche zu regeln. Der Wachtturm hat die Konkordate der Katholischen Kirche aber stets wegen ihrer politischen oder wirtschaftlichen Hintergründe verurteilt. Politische Einrichtungen sind für die Wachtturm-Gesellschaft ein Teil der gottfeindlichen Welt Satans. Wo es nicht erforderlich ist, sollten Christen jede Verbindung mit dem politischen System vermeiden. Erstaunlich, dass das „wilde Tier“ nun doch ein willkommener Partner geworden ist - als verlängerter Arm zum materiellen Nutzen.

„Die Kirchen haben von der Kanzel herab und in den Wandelgängen der Parlamentsgebäude laut beteuert, sie könnten nicht mehr so viele gute Werke tun, würden sie besteuert. ... 1929, unterzeichnete der Vatikan ein Konkordat mit dem faschistischen Diktator Mussolini ... Das Konkordat gewährte dem Vatikan Steuerbefreiung, und Mussolini anerkannte, daß sich diese Befreiung auch auf geschäftliche Unternehmungen des Vatikans beziehe. ... Wie könnten doch die Steuerlasten erleichtert werden, wenn diese Steuern bezahlt würden. ...

Erwachtet!, 22. Mai 1970, S. 16-19

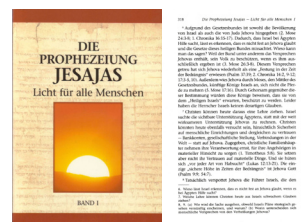


Die Wachtturm-Gesellschaft hat einen gewaltigen Besitz und ein riesiges Vermögen und tut logischerweise alles, um Steuern zu vermeiden. Heute sind ihr dafür Mittel und Wege recht, die sie früher abgelehnt hat. Sie hat die gleichen Ziele, benutzt die gleichen Begründungen und nimmt die gleichen Folgen für die Allgemeinheit der Steuerzahler in Kauf - verurteilt aber andere Religionen dafür. Verschieden sind nur noch die Summen ... noch. Sie verspricht, als Körperschaft das Kirchensteuerprivileg nicht zu nutzen, und vielleicht tut sie das auch nicht sofort ... aber auf Dauer ist diese Beteuerung angesichts der wiederholt geänderten „unveränderbaren“ Glaubensauffassungen nicht mehr glaubwürdig. Irgendwann wird sich auch dafür ein guter Grund finden, der den wahren Grund verschleiert. In Italien ist der erste Schritt dahin schon getan.

Das intensive Streben um Anerkennung und Absicherung wirft einmal mehr die Frage auf, wie ernst es der Wachtturm-Gesellschaft mit ihrer eigenen Lehre ist? Zeigt ihr Handeln jenes „rückhaltlose Vertrauen in Jehova und seine Führung durch den heiligen Geist“, das sie anderen - umso mehr, je widriger die Umstände - stets nahelegt?

Christen können heute daraus eine Lehre ziehen. **Israel suchte die sichtbare Unterstützung Ägyptens, statt mit der weit wirksameren Unterstützung Jehovas zu rechnen.** Christen könnten heute ebenfalls versucht sein, hinsichtlich Sicherheit auf menschliche Einrichtungen und dergleichen zu vertrauen - Bankkonten, gesellschaftliche Stellung, Verbindungen in der Welt - statt auf Jehova.

Die Prophezeiung Jesajas, Bd. 1, S. 318



Selbst wenn mächtige Feinde damit drohen, Jehovas Diener zu vernichten, können sie Mut fassen, und zwar wegen der Haltung, die Jehova einnimmt ... : „Sie werden gewiß gegen dich kämpfen, aber sie werden nicht die Oberhand über dich gewinnen, denn ‚ich bin mit dir‘, ist der Ausspruch Jehovas, ‚um dich zu befreien‘“ (Jeremia 1:19; Psalm 33:18, 19; Titus 1:2). ... Bei einer anderen Gelegenheit drohte dem Volk Jehovas die Vernichtung durch die feindlichen Nationen Ammon, Moab und Seir (Edom). Jehova sagte: „Fürchtet euch nicht, noch erschreckt vor dieser großen Menge [Feinde]; denn **nicht euer ist die Schlacht, sondern Gottes. ... Ihr werdet hierbei nicht zu kämpfen haben. ... bleibt stehen, und seht die Rettung Jehovas für euch.**“ (2. Chronika 20:15-23).

Der Wachtturm, 1. April 1997, S. 12, 13

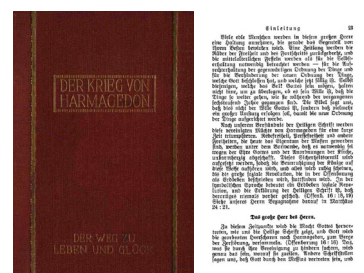
„Die Offenlegung von Finanzberichten würde in ungebührlicher Weise von der Guten Botschaft ablenken“

Mit diesem Argument lehnt die Wachtturm-Gesellschaft jede Auskunft über ihre Finanzen ab ... und sagt damit sogar die Wahrheit. Allerdings nicht DIE Wahrheit, die der Adressat gewöhnlich versteht und verstehen soll. Wahr ist vielmehr, dass viele Zeugen Jehovas die Wachtturm-Gesellschaft in einem anderen Licht sehen und ihren Idealismus und ihre Freigebigkeit überdenken würden, wären ihnen die Zusammenhänge bekannt. Die Verschwiegenheit dient weniger der edlen Absicht, sich auf das Verkündigen der Guten Botschaft zu konzentrieren und Finanzielles als bloße Notwendigkeit zu behandeln. Was soll an einem korrekten Finanzbericht auch „ungebührlich ablenken“? Vielmehr soll den Verkündigern verborgen bleiben, wie sich die Organisation mit zunehmender Größe auch dem Finanzgebaren der „falschen Religionen“ genähert hat. Schon die wenigen, dank freier Quellen öffentlich zugänglichen Informationen genügen zum Beweis, dass die guten Gründe oft nicht die wahren Gründe sind und es eine Wahrheit hinter der Wahrheit gibt.

Sie zeigen auch, dass die Wachtturm-Gesellschaft die Bedeutung des Faktors Information kennt und Information gezielt - wie es ihr dient - gibt oder verweigert. Ein ungehinderter Informationszugang, der es jedem erlaubt, sich ein umfassendes eigenes Bild zu machen, wird gern als Recht und zum Indikator der Freiheit genommen, um mit dem Finger auf das bedrückende „böse System der Dinge“ zu zeigen ...

Redefreiheit, Pressefreiheit und andere Freiheiten, die heute das Eigentum der Massen geworden sind, werden unter dem Vorwande, daß es notwendig sei wegen der Ehre Gottes und der Anordnungen der Kirche, unbarmherzig abgeschafft. Dieses Sicherheitsventil wird aufgesetzt werden, so daß die Beunruhigung der Könige auf diese Weise aufhören wird, und alles wird ruhig scheinen, bis die große soziale Revolution, die in der Offenbarung als Erdbeben beschrieben wird, stattfinden wird. ...

Schriftstudien Bd. 4 Der Krieg von Harmagedon, 1897, dt. Ausg. 1926, S. 23

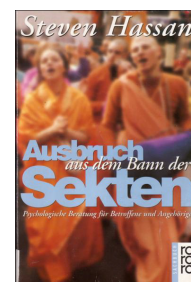


... aber nur solange keine unangenehmen Fragen gestellt werden. Wie glatt die Wachtturm-Gesellschaft es auch begründet, tatsächlich handhabt sie Informationen nicht anders wie alle autoritären Mächte. Sie wird sehr unangenehm, wenn ein Verkündiger beharrlich ist und sich mit der lapidaren Ablehnung nicht zufrieden gibt.

Besonders traurig ist, dass die „geistiggesinnten“ und „vorbildlichen“ Menschen in den verschiedenen Ebenen der Organisation - vor allem aber die, die selbst direkt an diesen Themen arbeiten - nicht mehr wahrnehmen, wie weit sich die Realität der Organisation vom eigenen Anspruch und ethischen Werten entfernt hat. Bereitwillig machen sie sich zum Sprachrohr jedes beliebigen „neuen Lichts“ nach dem Prinzip: „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing“ - offenbar dem gleichen Mechanismus erlegen, über den der Autor Steven Hassan sagt:

Heute verblüfft es mich, wie ich manipuliert wurde und wie ich andere «im Namen Gottes» manipulierte. Ich sehe außerdem sehr deutlich, wie ich mit jeder Stufe, die ich in der Hierarchie aufrückte, immer korrupter wurde: Mun formte uns nach seinem Ebenbild um. Einmal erzählte er uns Führern sogar, daß jeder von uns, wenn wir der Sache treu blieben und unsere Mission gut erfüllten, eines Tages Präsident eines eigenen Landes sein würde.

Ausbruch aus dem Bann der Sekten, S. 45



„Die Wege, auf denen man Geld gewinnen kann, führen fast ausnahmslos abwärts.“